



präsentiert

Quentin Tarantinos DEATH PROOF - TODSICHER



mit

**Kurt Russell, Sydney Tamiia Poitier, Vanessa Ferlito, Jordan Ladd, Rosario Dawson,
Tracie Thoms, Zoë Bell, Mary Elizabeth Winstead und Rose McGowan**

Kinostart: 26. Juli 2007

PRESSEHEFT



Offizieller Wettbewerbsbeitrag der Internationalen Filmfestspiele Cannes 2007

PRESSEBETREUUNG:

ELITE FILM AG

Laura Burro
Molkenstr. 21
8026 Zürich
Schweiz

Tel: +41 44 298 81 72

Fax: +41 44 298 81 89

e-mail : laura@ascot-elite.ch

Über unsere Homepage www.ascot-elite.ch haben Sie die Möglichkeit, sich für die Presse-Lounge zu akkreditieren. Dort stehen Ihnen alle Pressematerialien, Fotos und viele weitere Informationen als Download zur Verfügung.

BESETZUNG

Stuntman Mike
Jungle Julia
Arlene
Shanna
Kim
Abernathy
Zoë
Lee
Pam
Dov
Nate
Earl McGraw
Dakota McGraw

Kurt Russell
Sydney Tamiia Poitier
Vanessa Ferlito
Jordan Ladd
Tracie Thoms
Rosario Dawson
Zoë Bell
Mary Elizabeth Winstead
Rose McGowan
Eli Roth
Omar Doom
Michael Parks
Marley Shelton

STAB

Regie, Produzent, Drehbuch, Kamera
Produzent
Schnitt
Kostümbild
Spezialeffekte/Make Up
Szenenbild

Stunts

Quentin Tarantino
Erica Steinberg
Sally Menke
Nina Proctor
Greg Nicotero
Steven Joyner
Caylah Eddleblute
Jeffrey J. Dashnaw

TECHNISCHE DATEN

Länge (int. Langfassung)
Bildformat
Tonformat

113 min.
Cinemascope (CS)
Dolby Digital

Die internationale Langfassung, die weltweit außerhalb der USA in den Kinos zu sehen sein wird, beinhaltet zusätzliche Szenen und ist daher länger als die amerikanische Version aus dem Double Feature.

KURZINHALT

Texas. Hier sind die Straßen lang und einsam. Das ideale Jagdrevier für den Serienkiller Stuntman Mike (KURT RUSSELL). Mit seinem Muscle Car macht sich Mike auf die Jagd nach hübschen, jungen Mädels. In einer Bar lernt er die heiße texanische DJane Jungle Julia (SYDNEY TAMIIA POITIER) und ihre attraktiven Freundinnen (VANESSA FERLITO, JORDAN LADD und ROSE MCGOWAN) kennen. Sie trinken, flirten und albern herum, nicht ahnend, dass der Tod schon lauert.

Einige Zeit später genießen drei andere Frauen ihre freie Zeit. Zoë (ZOE BELL), Kim (TRACIE THOMS) und Abernathy (ROSARIO DAWSON) arbeiten beim Film und haben für ein paar Tage drehfrei. Bei einem Highspeed-Spielchen stößt das Frauen-Trio auf Mike. Doch diese Girls durchschauen schnell, mit welchem Typen sie es zu tun haben. Sie drehen den Spieß um und gehen zum Angriff über. Ein Road-Duell auf Leben und Tod beginnt...

PRESSENOTIZ

Diesen Sommer wird es schneller, lauter, heißer und wilder! Quentin Tarantino is back! Das sehnsüchtig erwartete neue Werk des Kultregisseurs von „Reservoir Dogs“, „Pulp Fiction“, „Jackie Brown“ und „Kill Bill“ ist Action-Spektakel, Roadmovie und knallharter Thriller zugleich – und eine Hommage an die unbeugsame Stärke des vermeintlich schwachen Geschlechts. DEATH PROOF – TODSICHER ist Frauen-Power mit der perfekten Dosis Highspeed! Eine todsichere Reise auf einem unbändigen Gefährt.

Kurt Russell - der legendäre Snake Plissken aus „Die Klapperschlange“ - spielt den narbengesichtigen Serienkiller, der im Laufe der Geschichte vom Jäger zum Gejagten wird. Denn diese Frauen taugen nicht zum Freiwild. Rosario Dawson („Rent“, „Sin City“), Tracie Thoms („Descent“, „Der Teufel trägt Prada“) und die wohl coolste Stuntfrau der Welt, Zoë Bell (Uma Thurmans Stuntfrau in „Kill Bill“), werden als Powerfrauen-Trio in die Filmgeschichte eingehen.

PRODUKTIONSNOTIZEN

DAS FEURIGE TRIO: JUNGLE JULIA, SHANNA und ARLENE

Die Produktion von DEATH PROOF – TODSICHER begann an einem heißen Sommertag in Austin, Texas. Drei begabte junge Schauspielerinnen – Sydney Tamiia Poitier, Jordan Ladd und Vanessa Ferlito – quetschten sich in einen kleinen roten Honda Civic mit Fließheck und kurvten über Austins Congress Avenue.

Sydney Tamiia Poitier, die wunderschöne Tochter des Schauspielers und Oscar®-Preisträgers Sidney Poitier, spielt Jungle Julia, die hinreißende, amazonenhafte Anführerin der Truppe. Wie die anderen Mädels im Civic, musste Poitier einen strengen, aber fairen Casting-Prozess durchlaufen. Nach einem ersten erfolgreichen Vorsprechen in Los Angeles wurde Poitier nach Austin geflogen, um dort Tarantino zu treffen und bei ihm vorzusprechen.

„Jungle Julia weiß, was sie will – und wie sie es bekommt.“ (Sydney Tamiia Poitier)

Poitier hatte in Jordan Ladd, die Shanna spielt, eine Fürsprecherin. Denn beide Schauspielerinnen waren sich schon oft auf Castings begegnet und waren durch gemeinsame Bekannte längst miteinander befreundet. Beide haben sogar schon vor DEATH PROOF – TODSICHER einmal für ein Tarantino-Projekt vorgeschlagen. Ladd erinnert sich: „Wir wollten in Quentins ‚CSI‘-Episode mitspielen, sind aber beide leer ausgegangen.“ Und weiter: „Jungle Julia wird im Drehbuch als 1,80m große Amazonen-Göttin‘ beschrieben.“ Ladd nutzte daraufhin ihren Vorsprechtermin, um Poitiers Chancen zu verbessern. „Ich sagte zu ihm, ‚Hast du Sydney Poitier für die Rolle schon getestet? Julias Beschreibung passt haargenau‘.“

„Jungle Julia ist DJane für den Austin-Radiosender Hot Wax 505“, sagt Poitier über ihre Rolle. Sie weiß so unglaublich viel über Musik und spielt nur ihre eigenen Platten, denn sie hat über die Jahre eine gigantische Sammlung zusammengetragen. Doch sie pfeift auf Senderstatuten – sie spielt nur, was sie will und wann sie es will. So wird sie eine Berühmtheit in Austin inkl. kleiner Fangemeinde. Sie genießt es, erkannt zu werden und sucht die Aufmerksamkeit. Julia ist eine starke Persönlichkeit – eine energiegeladene Frau, die weiß, was sie will – und wie sie es bekommt.“

„Shanna ist ein ‚Badass Party Animal‘.“ (Jordan Ladd)

Ladd ergatterte schließlich den Part von Shanna, die gelbe Rose von Texas: „Ich spiele ein Mädchen aus Austin, das gerne feiert“, sagt Ladd über Shanna. „Ich wurde als ‚Badass Party Animal‘ beschrieben.“ Für diese Rolle musste sich Ladd, die gebürtige Kalifornierin ist, den texanischen Akzent aneignen. Diesen konnte sie dann auch sofort an ihrer Austin-Filmcrew testen: „Das war der ultimative Test. Niemand der Texaner fand meinen Akzent schlecht. Sie sagten Dinge wie ‚Du klingst genau wie meine Schwester‘.“ Dabei musste Ladd für den Akzent gar nicht lange recherchieren: „Es gab eine Fahrerin am Set namens Peggy. Sie ist eine Klasse Frau mit einem unglaublichen Lachen – und einem unglaublichen Akzent. Den habe ich immer imitiert, wenn Shanna betrunken wurde, das war perfekt.“

Die Dritte im Bunde neben Ladd und Poitier ist Vanessa Ferlito, die Arlene aus Brooklyn spielt. Tarantino war ein Fan von ihr, seit er sie in dem mutigen Independentfilm ON_LINE (On Line) gesehen hat. Ferlito traf sich mit Tarantino, während sie in Austin MAN OF THE HOUSE (Der Herr des Hauses) drehte. Der Regisseur war beeindruckt: Mit ihr im Hinterkopf schrieb Tarantino das Drehbuch zu DEATH PROOF – TODSICHER. „Die Rolle wurde für mich geschrieben. Als ich das Drehbuch gelesen habe, fragte ich ihn ‚Machst du Witze?‘. So was hätte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können. Wir haben uns zufällig getroffen und plötzlich sagte er ‚Ich habe hier diese Rolle für dich‘. Das toppt alles, was man sich als Schauspielerin wünschen kann.“

„Arlene führt mit Stuntman Mike eine heiße Tanznummer auf.“ (Vanessa Ferlito)

„Arlene trifft sich nach etlichen Jahren mit ihren ehemaligen College-Freundinnen“, erzählt Ferlito über Arlenes Beziehung zu Julia und Shanna. „Sie testen diese Freundschaft neu aus. Es ist schwierig, wenn man so viele Jahre getrennt war. Erst standen sie sich so nah, dann haben sie sich aus den Augen verloren und zu völlig unterschiedlichen Persönlichkeiten entwickelt. Wir wollen in dieser einen Nacht herausfinden, was noch geblieben ist, welche Dynamik noch zwischen den Girls herrscht und wie sehr sie sich verändert haben.“ Die Rolle gab Ferlito außerdem die Gelegenheit, für Kurt Russells Stuntman Mike eine intime Tanznummer aufzuführen. Russell erinnert sich: „Ich würde nicht sagen, dass sie nervös war. Sie wollte nur nichts falsch machen, alles sollte richtig gut aussehen.“

Schon vor ihrem ersten Drehtag auf der Congress Avenue waren die drei Mädels eng miteinander befreundet. Denn sie hatten bereits eine zweiwöchige Probe- und Kennlernphase hinter sich. „Es ist mittlerweile wirklich die Ausnahme, dass man für einen Film überhaupt noch probt. Aber dass wir drei uns dann so sagenhaft gut verstanden haben, kam unseren Rollen erst recht zugute.“, sagt Poitier. „Ich glaube, es war von vornherein Quentins Masterplan, uns drei zusammen zu stecken.“

Tatsächlich bestand der kreative Prozess darin, die Dialoge durchzuspielen und über die Figuren zu diskutieren: „Wir kamen uns vor wie zu Collegezeiten, wo man bis fünf Uhr morgens gemeinsam auf dem Zimmer saß und quatschte. Das hat uns zusammengeschweißt und dieses Gefühl ist dann auch in die Rollen eingeflossen. Als der Dreh losging, war uns alles so vertraut. Normalerweise ist man am ersten Drehtag nervös und muss mit seinen Schauspielkollegen erst einmal eine gemeinsame Ebene finden. Diesmal war alles von Anfang an da, weil wir zwei Wochen Zeit hatten, abzuhängen, zu reden und uns richtig gut kennenzulernen.“

Ladd wurde zum Pausenclown auserkoren: „Wir haben uns gegenseitig blendend die Zeit vertrieben, soviel steht fest“, sagt Ferlito. „Wir wussten genau, wie wir uns bei Laune halten konnten. Ich sagte so was wie ‘Jordan, bring mich bitte, bitte zum Lachen’. Und sie antwortete: ‚Bin ich hier etwa der Zirkusaffe?’“

FESSELNDE, HÖCHST VERGNÜGLICHE DIALOGE – TARANTINO-STYLE

Aber der Blick auf die alltäglichen Einzelheiten dient nicht nur der Unterhaltung des Publikums. DEATH PROOF – TODSICHER lebt von diesen Details. Tarantinos fesselnde, höchst vergnügliche Dialoge sind so lebensecht, dass man sich als Zuschauer quasi mit den Frauenfiguren identifiziert. Dawson bezieht sich auf eine der interessantesten Szenen des Films, um diesen Effekt näher zu erläutern: „Niemand sonst würde zeigen, wie ein Haufen Leute um einen Tisch herum sitzen und sich über einen Zeitungsartikel unterhalten“, sagt sie. „Diese Szene scheint extrem unbedeutend, doch auf diese subtile Weise macht er den Zuschauer mit einigen Schlüsselmomenten der Story vertraut. Man wird förmlich hineingezogen, während man einfach nur den Figuren zuhört. In Dialog-Szenen wie dieser lernt man viel über die Personen. Das finde ich beachtlich, wunderbar und es ist toll, dabei zuzusehen.“

Dawson bringt es ganz einfach auf den Punkt: „Wir haben die besten Verfolgungsjagden, die verdorbensten Chicks, die es jemals gab, den düstersten, furchteinflößendsten Killer aller Zeiten. Und der Film macht verdammt viel Spaß. Quentin hat sich selbst übertroffen.“

„Er nimmt dieses ganze Grindhouse-Konzept und untergräbt es mit seinem ausgeklügelten, künstlerischen Anspruch“, sagt Sydney Poitier, die Jungle Julia spielt. „Er hebt alles auf eine ganz andere Ebene. Es ist ein Grindhouse-Film, aber genauso eine unbeschreibliche, künstlerische Vision. Quentin ist Quentin – und er ist so, weil er die Grindhouse-Ära wirklich voll mitbekommen hat. Wir haben uns die Filme angesehen, die ihn beeinflusst haben. Da ist uns bewusst geworden, wie viel davon in DEATH PROOF – TODSICHER, PULP FICTION (Pulp Fiction) und KILL BILL (Kill Bill) steckt.“ Tracie Thoms, die Kim spielt, fügt an: „Es ist ein Serialkiller-, Auto-, Action- und Quentin-Tarantino-Film – und das alles auf einmal. Der Film steckt voller brillanter Dialoge, für die Quentin so berühmt ist. Dann gibt es diesen verrückten Killer, der hinter dir her ist und diese irren

Verfolgungsjagden und Auto-Crashes. Und keine Computereffekte – einfach zwei Wagen, die sich gegenseitig jagen und immer wieder rammen. Der Film hat wirklich eine Menge Action.“

STUNTMAN MIKE

Quentin Tarantino verkündete wenige Wochen vor Drehbeginn auf der jährlichen Comic- und Genrefilm-Convention (Comic-Con) in San Diego, dass er Stuntman Mike mit Kurt Russell besetzen werde. Russells Fans, die ihn seit John Carpenters ESCAPE FROM NEW YORK (Die Klapperschlange) und THE THING (Das Ding aus einer anderen Welt) verehren, jubelten und feierten diese Nachricht frenetisch.

Warum die Wahl auf Russell fiel, begründete Tarantino mit dem gemeinsamen Vertrieb von DEATH PROOF – TODSICHER mit PLANET TERROR: „Es wirkte alles so symmetrisch. Während ich Robert zusah, wie er seinen Film drehte, wie das Footage entstand und zusammengebastelt wurde, dachte ich, das ist zweifellos der Carpenter-Film, den er zwischen ESCAPE FROM NEW YORK (Die Klapperschlange) und THE THING (Das Ding aus einer anderen Welt) hätte drehen sollen. Es war einfach unverkennbar.“

Aber Russells Besetzung ging weit über eine reine Wertschätzung seiner Arbeit mit Carpenter hinaus. Seit seiner Zeit als Kinderdarsteller hat Russell eine enorme Bandbreite bewiesen. In DEATH PROOF – TODSICHER kann er nun eine Auszeit vom Leading-Man-Status nehmen, um einen durch und durch bösen und verschlagenen Wahnsinnigen zu spielen. Russell erinnert sich an ein Gespräch mit Tarantino über die Rolle: „Quentin sagte zu mir, ‘Ich möchte, dass du diesen Typen in deine Schurken-Galerie aufnimmst’. Ich antwortete, ‘Mit dem allergrößten Vergnügen’.“

„Stuntman Mike ist ziemlich radikal.“ (Kurt Russell)

Anfangs ist Stuntman Mike charmant, schmeichelnd und flirtet, was das Zeug hält. Doch dann legt er den Schalter um und zeigt seine manische, Furcht erregende Seite. Eine Figur mit einer so großen emotionalen Bandbreite zu spielen, die so verhaltensgestört ist, war für Russell eine große Herausforderung: „Am meisten Spaß hat es mir gemacht, diese Figur gemeinsam mit Quentin zum Leben zu erwecken. Stuntman Mike ist wirklich anders als alles, was ich bisher gespielt habe. Bei dem Gespräch fielen einige Schlagworte, die ich mir wirklich zu Herzen genommen habe. Außerdem fand ich es gut, dass man nicht ahnt, welche Richtung der Film letztlich einschlägt, zumindest, was meinen Part angeht. Auf jeden Fall bleibt die Figur sich treu, und das bedeutet, sie ist ziemlich radikal.“

Zur Freude seiner Co-Stars legte Russell die Rolle während der Drehpausen ab. „Er kam jeden Tag mit einem fetten Grinsen ans Set, lachte die ganze Zeit und hatte soviel Spaß mit dem, was er hier machte“, sagt Sydney Poitier. „Er hat so eine warmherzige Set-Atmosphäre geschaffen. Jedesmal, wenn er und Quentin zusammen waren, herrschte Bombenstimmung. Sie haben ja beide dieses kräftige Lachen. Von Kurt könnte ich stundenlang weiterschwärmen.“

DAS TROTTELIGE TRIO: DOV, OMAR und NATE

Zu den drei Schauspielerinnen gehören die passenden Verehrer: Eli Roth, Michael Bacall und Omar Doom. Ladd genoss es, sich im Film an Autor und Regisseur Eli Roth ranzumachen, für den sie bei seinem furiosen Durchbruch, dem Horrorfilm CABIN FEVER (Cabin Fever) vor der Kamera gestanden hatte. „Wir wussten ja damals nicht, dass CABIN FEVER so ein großes Publikum finden würde und haben so zusammen diese großartige Erfahrung mit dem Horror-Genre und seinen Fans gemacht. Und jetzt sind wir hier wiedervereint“, sagt Ladd. „Eli spielt den Typen, der mir im Texas Chili Parlor an die Wäsche will. Es war total spaßig mit ihm. Wir haben uns gegenseitig die ganze Zeit gekniffen, weil wir einfach nicht glauben konnten, dass wir hier zusammen an Quentins Set waren. Ich bin so lange mit Eli befreundet, es war einfach toll, dass kreativ zu nutzen. Er steht auch Quentin sehr nah, wir sprechen alle irgendwie dieselbe Sprache.“

Tarantino hat Roths immens erfolgreichen Horrorfilm HOSTEL (Hostel) produziert. Roth wiederum opferte extra eine Woche der Vorproduktionszeit von HOSTEL 2, um bei DEATH PROOF – TODSICHER dabei sein zu können. „Ich dachte, wenn ich jemals schauspielern sollte, dann nur für Quentin Tarantino. Wenn Tarantino anruft, lässt man einfach alles stehen und liegen.“

„Dov ist ein ziemlich dämlicher, jüdischer Kerl, der nicht mal eine Frau ins Bett kriegen würde, wenn's um sein Leben ginge“, scherzt Roth. „Erstaunlicherweise hat Quentin mir diesen Part zudedacht. Es kommt mir auch so vor, als hätte ich mich 34 Jahre lang auf diese Rolle vorbereitet. Wir sitzen in dieser Bar, versuchen vor den Mädels cool zu sein, aber das geht total in die Hose.“

Michael Bacall, ein Schauspieler und Autor, spielt Omar, das Objekt von Julias Desinteresse: „Michael ist mein Toy-Boy, was ich irre finde, denn wir geben ein ziemlich sonderbares Paar ab“, lacht Poitier. „Er ist etwa 30 Zentimeter kleiner als ich. Dann wurde er in Klamotten gesteckt, in denen er lammfromm aussieht und ihn in die Ecke gestellt. Julia missbraucht ihn richtiggehend. Er hat nicht viel zu sagen, kaum Dialog, dafür spricht sein Gesichtsausdruck Bände.“

„Omar ist relativ entspannt, verglichen mit seinen Kumpels“, sagt Bacall. „Er spielt Gitarre in einigen Bands aus Austin. In diesem speziellen Moment seines Lebens bemüht er sich sehr um Anschluss, stellt sich dabei aber ziemlich dämlich an. Dennoch sieht es so aus, als ob er zum Zuge kommt, allerdings nicht so, wie er sich das vorgestellt hat.“

Bacall, der mittlerweile als Schriftsteller arbeitet, hat schon in Tarantinos für den Emmy nominiertes „CSI“-Episode mitgespielt. Außerdem war er als Kinderdarsteller in einigen TV-Serien dabei und hatte neben Faye Dunaway eine Hauptrolle in WAIT UNTIL SPRING, BANDINI (Warte bis zum Frühling, Bandini).

Der Musiker Omar Doom von der New Yorker Band Doomington gibt in DEATH PROOF – TODSICHER sein Kinodebüt als Nate. „Nate ist der einzige, der tatsächlich eins der Mädchen kriegt“, sagt Doom. „Alle anderen geben sich die größte Mühe, aber es gelingt keinem. Ich habe Glück.“

Rose McGowan, die Cherry in PLANET TERROR spielt, hat in DEATH PROOF – TODSICHER eine kleine Rolle als Pam, ein Hippie-Girl, das ihr angekratztes Ego mit Alkohol aufpoliert. McGowan wollte unbedingt in beiden Filmen dabei sein: „Tarantino und Rodriguez, das ist eine Superpower-Kombi. Da fliegt einem anständig was um die Ohren für's Geld.“ Monica Staggs, Daryl Hannahs Stunt-Double in KILL BILL (Kill Bill), spielt Lanna-Frank. Elise und Electra Avellan sind hier wie in PLANET TERROR als The Babysitter Twins zu sehen.

Tarantino selbst spielt Warren, den Besitzer des Texas Chili Parlor.

Doch auch die schönsten Dreharbeiten müssen mal ein Ende haben. Und das dicke Ende kam tatsächlich. Eine düstere Wolke zog über der Produktion auf, denn die Mädchentruppe wusste natürlich, dass ihr Schicksal in einer schrecklichen Crash-Sequenz besiegelt werden würde. So ist nun mal das Leben, wenn man einen Serialkiller-Film dreht.

„Überlasst es Quentin Tarantino, dieses Genre komplett neu zu erfinden!“ (Eli Roth)

„Der Film ist witzig, schnell und sehr, sehr beängstigend“, sagt Roth über DEATH PROOF – TODSICHER. „Beim Lesen des Drehbuchs lief es mir eiskalt den Rücken herunter. Horrorfans wissen, dass der Serialkiller-Film – Entschuldigung für das Wortspiel – zu Tode gefilmt wurde. Ich sage nur: Überlasst es Quentin Tarantino, dieses Genre komplett neu zu erfinden, so wie er auch den Gangsterfilm neu erfunden hat, und mit KILL BILL den Karate- und Martial-Arts-Film. Jetzt ist der Serialkiller-Film dran. Quentin hat die Messlatte verdammt hoch gehängt und neue Maßstäbe gesetzt.“ Zu diesen Maßstäben gehört auch die clevere Erzählweise, die das Publikum mit den persönlichen Dramen einlullt, um es dann umso gewaltiger Krachen zu lassen. Seitenweise Dialoge, Kämpfe, Pläne und persönliche Eigenheiten werden in einem Alkohol berauschten, trüben, gewalttätigen Augenblick zunichte gemacht.

Um die blutigen Details kümmerten sich der Meister der Spezialeffekte und Make-Up-Künstler Greg Nicotero und sein Team von KNB. Nicotero hat schon bei KILL BILL (Kill Bill), FROM DUSK TILL DAWN (From Dusk Till Dawn) und PULP FICTION (Pulp Fiction) mit Tarantino zusammengearbeitet. Von den Opfern im Film wurden Ganzkörperabdrücke gemacht, was den Schauspielern einen morbiden Blick auf das Schicksal ihrer Figuren erlaubte und KNBs ganz eigentümliche Art der Filmmagie entfalten ließ. „Mit KNB zu arbeiten war großartig“, sagt Poitier. „Zuerst hatte ich ein bisschen Angst, weil ich wusste, dass sie eine komplette Gesichtsmaske herstellen würden. Ich dachte, ich bekäme Platzangst, aber sie haben sich sehr bemüht, um es wie eine wunderbare Spa-Erfahrung erscheinen zu lassen. Das war es zwar nicht wirklich“, witzelt sie, „aber sehr interessant. Sie nehmen einen auf eine Studio-Tour mit und zeigen einem alles, was sie dort herstellen. Ihr Zeug wirkt so realistisch und ist so cool! Die Dummies entpuppten sich als absolut großartig. Nach dem Blutbad mochte ich sie mir aber nicht mehr ansehen, weil sie so echt aussahen. Das wäre wirklich zu abgefahren und fürchterlich gewesen.“

ALTE BEKANNTE

Die wenigen Augenblicke, die von Texas mit seinen schockierenden Szenen ins entspannte, morgendliche Tennessee überleiten, stecken voller Filmgeschichte: Michael Parks, der Earl McGraw in PLANET TERROR, FROM DUSK TILL DAWN (From Dusk Till Dawn) und KILL BILL (Kill Bill) gespielt hat, ist auch in DEATH PROOF – TODSICHER wieder mit dabei. Sein Sohn James Parks spielt Edger McGraw und Marley Shelton Dakota McGraw. Tarantino bewundert Parks' Arbeit seit Jahren und schreibt seine Dialoge so, dass sie mit Parks' bedächtigem Rhythmus im Einklang liegen. Aber Tarantino hatte keine Ahnung, dass Parks und Russell in der Vergangenheit einen gemeinsamen Drehtag hatten: „Einer der Gründe, warum ich Michael Parks so verehere, war seine TV-Serie 'Then Came Bronson'. Das war der coolste Typ im Fernsehen der späten 60er. Damals war Kurt Russell etwa neunzehn Jahre alt und strebte eine professionelle Baseball-Karriere an. Doch bevor Kurt Profi-Baseballspieler wurde, spielte er einen – und zwar in 'Then Came Bronson'. Eigentlich wusste ich das, hatte es aber völlig vergessen, als ich ihn gecastet habe. Bei den Drehbuchlesungen haben sich Kurt und Michael zum ersten Mal seit damals wiedergesehen, und sie hatten eine tolle Zeit. Parks wusste gar nicht, dass Kurt Russell als Stuntman Mike gecastet worden war. Als ihm das klar wurde, sagte er 'Er spielt Stuntman Mike? Du lieber Himmel, großartig!'“

„Eine der ersten Szenen, die wir für meinen Film drehten, war Michael Parks kleine Expositions-Sequenz. So eine, wie sie Simon Oakland in PSYCHO (Psycho) hat, als er den Film erklärt“ sagt Tarantino und bezieht sich auf die berühmten letzten Augenblicke von Alfred Hitchcocks Serialkiller-Film. „Bei uns ist das ein umfangreicher 3-Seiten-Monolog. Kurt beobachtete Michael während der Szene, und als sie im Kasten war, sagte er zu ihm 'Michael, du hast die Messlatte wie immer ganz hoch gehängt'.“

„Er ist ein ausgezeichneter, beständiger Schauspieler – die Nummer 1“, sagt Michael Parks über Russell. „Dazu kommt noch, dass er derselbe geblieben ist. Ich habe mit ihm vor 37 Jahren zusammengearbeitet. Damals war er ein toller Junge. Er hat sich seitdem kein Bisschen verändert. Und dann noch sein großartiger Sinn für Humor. Er ist wirklich sehr, sehr witzig.“

Marley Shelton, die als Dakota McGraw die McGraw-Mythologie bereichert, war froh, an Russells erstem Drehtag dabei sein zu können. Außerdem gab es ein Wiedersehen mit Parks, mit dem sie sich während der Produktion von PLANET TERROR bestens verstand. „Ich kann gar nicht genug von ihm bekommen, wir hatten soviel Spaß miteinander. Er ist so amüsant, so talentiert und es ist wirklich eine Ehre für mich, mit ihm gemeinsam auf der Leinwand zu sehen zu sein. Dann noch sein herrlich trockener Humor. Es war eine tolle Zeit mit ihm.“ James Parks ergänzt: „Ich werde Quentin immer dankbar sein, dass ich mit meinem Vater spielen durfte. Das kommt selten vor.“

TALENTIERTE SCHAUSPIELERINNEN UND EINE STUNTFRAU DER EXTRAKLASSE

Neben Sydney Tamiia Poitier, Jordan Ladd und Vanessa Ferlito gehörten noch weitere talentierte Schauspielerinnen zum Team: Rosario Dawson, Tracie Thoms and Mary Elizabeth Winstead.

Als neuer Star wird jedoch die Neuseeländerin Zoë Bell gehandelt, die – eigentlich Stuntfrau – in DEATH PROOF - TODSICHER zum ersten Mal in einer Hauptrolle auch ihr schauspielerisches Talent zeigt.

Kaum aus dem Flieger von Neuseeland gestiegen, verpasste Zoë Bell Stuntman Mike nicht nur Karma-technisch einen High Kick. Quentin Tarantino hatte Bell kennengelernt, als sie sich um den Job als Uma Thurmans Stunt-Double in KILL BILL bewarb. Sie hatte in ihrer Heimat Neuseeland bereits erfolgreich als Stuntfrau gearbeitet und war gerade in den USA angekommen. „Ich war noch nie bei einer Stunt-Audition, weil es in Neuseeland nur wenige Stuntfrauen gibt. Dort wurden wir einfach der Körpergröße und Fähigkeiten entsprechend gebucht. Die Auswahl war eher klein.“

„Sie ist ein wunderbarer Mensch, zeigt vollen Körpereinsatz und hat unheimlich viel drauf. Sie war Sharon Stones Double in CATWOMAN (Catwoman) und hat drei Jahre lang Lucy Lawless in der TV-Serie ‚Xena, die Kriegerprinzessin‘ gedoubelt“ sagt Tarantino. „Außerdem spielte sie sich in der Doku DOUBLE DARE (Double Dare) selbst. Darin geht es um ihr eigenes Leben und das von Jeannie Epper, der ersten legendären Stuntfrau. Während ich mir diesen Film ansah – und ich habe ihn mehrfach mit unterschiedlichem Publikum geguckt – fiel mir Zoës Leinwandpräsenz auf. Man kann sich einfach nur in sie verlieben. Ihre Persönlichkeit überträgt sich mühelos auf die Leinwand und das Publikum verfällt ihr. Man sorgt sich um sie, liebt sie, sie wickelt einen einfach um den Finger. Ich habe diese Qualitäten erkannt und wusste, dass das auch in meinem Film funktionieren würde.“

Bell war die einzige Schauspielerin der Truppe, die bereits für Tarantino vor der Kamera gestanden hat. Sie wusste, was sie erwartet: „Er verfügt über diese sagenhafte Energie. Er ist so enthusiastisch, witzig und er flucht verdammt viel – da fühle ich mich dann richtig wohl“, scherzt Bell. Seit KILL BILL (Kill Bill) sind sie miteinander befreundet. Tarantino verriet, dass er Bell und Staggs in seinem nächsten Film unterbringen wolle, als die drei gemeinsam die Stunt Awards besuchten: „Er hatte damals noch keine Zeile des Films geschrieben, aber sagte, dass er von ein paar Mädels handeln sollte, die von einem Serienkiller bedroht werden, der seinen Wagen als Waffe benutzt. Ich ging davon aus, dass ich im Hintergrund am Tresen postiert werden und Bier bestellen würde, als lebende Staffage für die Hauptfiguren im Vordergrund.“

„Ich befand mich in einer Art Schockzustand!“ (Zoë Bell)

Nach geraumer Zeit erhielt Bell eine Einladung zum Dinner mit Tarantino, bei dem er verkündete, dass das Skript zu DEATH PROOF – TODSICHER fertig sei. „Tarantino sagte zu mir, ‚Vor dem Essen würde ich dir gern etwas zeigen‘“. Er holte ein Drehbuch hervor, auf dem ihr Name stand. Er blätterte die Seiten durch und sie sah überall ihren Namen. Dann stoppte er an einer Stelle des Skripts und las ihr einige der Dialoge vor.

„Ich befand mich in einer Art Schockzustand“, erinnert sich Bell. „Es war Wahnsinn, denn es klang so wie ich, die Figur war genau Ich. Er hat meine Art zu sprechen und alles andere genau getroffen, und einige Geschichten integriert, die wir in China zusammen erlebt haben. Ich war wie berauscht.“ Dieser Zustand hielt sich. Mary Elizabeth Winstead erinnert sich, dass Bell deshalb die ganze Zeit des Drehs völlig von der Rolle war. „Sie ist immer noch wie betäubt, dass sie in dem Film wirklich mitspielt, mit eigenem Stuhl, Stand-In und allem, was dazugehört. Ich glaube, dass hat sie immer noch nicht richtig verarbeitet.“

„Aber ihre Natürlichkeit ist klasse“, erzählt Winstead weiter an. „Sie hat das alles ja noch nie wirklich gemacht, sondern ist einfach ins kalte Wasser gesprungen – und war großartig. Vielleicht werden einige sagen, ‚Ja, gut, sie spielt sich halt selbst, das ist nicht so schwer‘. Glauben sie mir, wer noch nie gespielt hat, ist selbst darin grauenhaft. Es dauert einfach, bis man einige Dinge begreift. Doch sie war von Anfang an super. Sie ist die geborene Schauspielerin. Ich glaube, davon war sie selbst am meisten überrascht.“

Tracie Thoms spielt Kim, eine Stuntfrau, die wie der Teufel Auto fahren kann. Sie hat für die Rolle bei Tarantino zuhause vorgesprochen: „Ich war ziemlich nervös“, erinnert sich Thoms. „Fast hätte ich mich auf dem Parkplatz übergeben. Das habe ich mir nur verkniffen, weil er ihm gehört. Er hat einen Parkplatz direkt vor seinem Haus.“ „Als ich ihn getroffen habe, fühlte ich fast eine

Seelenverwandtschaft. Wir haben uns augenblicklich verstanden. Außerdem hat er mir sofort meine Nervosität genommen“, ergänzt sie.

Das Konzept des Films und der Gedanke, an so etwas Gewalttätigem beteiligt zu sein, hat sie besonders gepackt. „So stelle ich mir gute Unterhaltung vor – viel Blut und verrücktes Zeug, das man noch nirgendwo gesehen hat. Ich liebe solche Filme, aber man findet sie heutzutage nicht mehr oft. Ich wüsste jedenfalls nicht, wo. Ich will einfach nur sagen, dass mich sowas elektrisiert.“

„Wenn jemand einen Arschtritt braucht, bitteschön!“ (Tracie Thoms)

Thoms und Dawson sind seit den Dreharbeiten zu RENT (Rent) dick befreundet, denn sie waren die einzigen Schauspieler am Set des Musicals, die nicht bereits in der Broadway-Produktion mitgewirkt hatten. „Es war so schön sie wiederzutreffen. Wenn man beste Freunde spielen soll und mit der Person wirklich eng befreundet ist, macht es alles so viel einfacher.“ „Kim ist dieses knallharte Stunt-Chick“, sagt Thoms, „das austeilen kann, wenn es muss. Wenn jemand einen Arschtritt braucht, bitteschön, Kim ist schon da. Eine smarte Ghetto-Braut. Ich liebe sie. Sie ist recht kompliziert.“

Thoms, die man vor allem aus der CBS-Serie „Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen“ kennt, flog permanent zwischen Austin, Santa Ynez Valley und Los Angeles hin und her, um DEATH PROOF – TODSICHER und „Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen“ gleichzeitig drehen zu können. „Auch in der Krimiserie spiele ich eine Frau, die auf ihre eigene Art knallhart ist. Beide haben viel gemeinsam. Sie tragen Waffen und haben kein Problem damit, jemanden abzuknallen, wenn man ihnen genug Gründe dafür liefert. Ich musste mit zwei unterschiedlichen Stories und Crews gleichzeitig zurechtkommen, manchmal am selben Tag.“

„Verrückte 360-Grad-Drehungen und irre Crashes.“ (Rosario Dawson)

Rosario Dawson spielt Abernathy, die Visagistin des Films, die immer von der Rückbank aus die volle Action mitbekommt. „Ich freue mich so über diese Rolle. Ich denke dauernd daran, weil ich im Wagen sitze, während sie diese ganzen verrückten 360-Grad-Drehungen und irren Crashes vollführen. Überraschenderweise habe ich mich in einem Auto nie sicherer gefühlt.“ „Ich war begeistert, mit Rosario zu drehen“, sagt Winstead über Dawson. Sie dreht einen coolen Film nach dem anderen, dafür bewundere ich sie sehr. Dabei ist sie genau so, wie ich sie mir vorgestellt habe: Total cool, bodenständig, schlau und unabhängig. Es ist toll, mit ihr zusammenzuarbeiten. Bei unseren gemeinsamen Szenen habe ich eine Menge gelernt.“

Außerdem erhielt Winstead, die zuletzt in FINAL DESTINATION 3 (Final Destination 3) und BOBBY (Bobby – Sie alle hatten einen Traum) zu sehen war, überraschend die Gelegenheit, im Film zu singen. „Wir haben den Song ‘Baby It’s You’ in der fantastischen Version einer 70er-Jahre-Band namens Smith verwendet“, sagt Tarantino. „Wir besaßen die Rechte, deshalb gab es keine Probleme, als ich Mary singen lassen wollte. Ich habe ihr eine Kopie des Songs in einer normaleren Version besorgt, sie sagte, ‘Lass es mich einüben’. Sie hat’s in ihren MP3-Player geladen und hörte es sich acht-, neunmal an, bevor sie den Text raus hatte. Dann haben wir es einfach ausprobiert. Sie hat eine wirklich schöne Stimme, mit der sie einen fast zu Tränen rühren kann, toll! Zufälligerweise war ihre Mutter an diesem Tag am Set und ich fragte sie, ‘Wussten sie, dass sie so gut singen kann?’ Wir waren wirklich hingerissen.“

„Ich hatte den ganzen Tag Schmetterlinge im Bauch.“ (Mary Elizabeth Winstead)

„An dem Tag war ich extrem aufgeregt. Denn ich hatte doch keine Ahnung, dass ich in dem Film singen würde. Plötzlich hält er mir den Song vor die Nase und bittet mich, ihn einzustudieren. Früher habe ich immer so gern gesungen... Ich hatte den ganzen Tag Schmetterlinge im Bauch.“

Jonathan Loughran spielt Jasper. Der Schauspieler war auch schon in KILL BILL (Kill Bill) dabei. („Ich bin der Typ, der Uma Thurman besteigt“, sagt er über die denkwürdige Szene, in der er die komatöse „Braut“ erniedrigt. „Für mich hat es sehr gut funktioniert, wie es für sie war, kann ich nicht sagen. Sie tat mir wirklich Leid.“)

„Jasper ist ein Mechaniker aus Tennessee, der einen ganz besonderen Wagen besitzt, auf den die drei Frauen scharf sind. Zoë aus Neuseeland jagt diesem 1970er Dodge Challenger nach und überredet die anderen Girls dazu, sich mit ihm zu treffen.“

KRIEG DER DODGES

Für die packenden Verfolgungsjagden zog die Produktion von Austin ins Santa Ynez Valley, nördlich von Santa Barbara. In Buellton, Los Olivos, Lompoc und Solvang fand die finale Autojagd zwischen Stuntman Mike und Zoë, Kim und Abernathy statt. Die Gegend musste als Tennessee herhalten, wo die drei Mädels an einem Film namens 'Cheer Up in Texas' arbeiten.

Wenn Tennessee Texas doubeln kann, dann kann Kalifornien auch Tennessee doubeln, das Texas doubelt. Die Umgebung, oder besser das Fehlen eines spezifischen Hintergrunds, ist für die Auto-Szene extrem wichtig. Quentin Tarantino erklärt: „Wenn man als Filmemacher über genügend Erfahrungen verfügt, beginnt man, Sachen wie Verfolgungsszenen genauer zu analysieren und stellt dabei viele Unterschiede fest. Mir ist sehr schnell aufgefallen, dass es vier verschiedene Arten von Verfolgungsszenen gibt: Bei rund 80% wird der Held gejagt, bei etwa 20% jagt der Held jemanden. Das sind die dramatischsten und aufregendsten Szenen, weil man mit dem Helden mitfiebert und will, dass er den Bösen schnappt. Es geht ja nicht darum, den Cops oder einer ganzen Armee von Polizisten zu entkommen, sondern den verdammten Kerl zu erwischen, der für alles verantwortlich ist. Das sind wirklich emotionale Verfolgungsrennen.“

„Wir haben sozusagen beide Arten in unserer großen Autojagd“, merkt er an. „Außerdem fiel mir auch auf, dass man zwischen den Verfolgungsjagden vor George Miller und denen danach unterscheiden muss“, ergänzt Tarantino und bezieht sich dabei auf MAD MAX (Mad Max) und Mad Max II – THE ROAD WARRIOR (Mad Max II – Der Vollstrecker). Der große Unterschied zwischen ihnen und amerikanischen oder italienischen Autoverfolgungen besteht darin, dass unsere immer sehr ortsbezogen waren. Beispielsweise spielte in BULLITT (Bullitt) San Francisco eine wichtige Rolle. In Dennis Hoppers COLORS (Colors – Farben der Gewalt) war es von immenser Bedeutung, dass die Wagen durch Watts rasen. Und dann kamen die Australier und die Location wurden völlig schnuppe. Alles sah wie das verdammte Outback aus, die schnöde, australische Wüste. Es ging einzig und allein um die Verfolgungsjagd. Man hockt nicht am Straßenrand und sieht die Wagen an einem vorbeifahren. Keine Kamerablicke aus dem Helikopter, weil sie einen nur rausbringen würden. Man ist die ganze Zeit mittendrin! Und genau das habe ich in DEATH PROOF – TODSICHER auch gemacht. Gewöhnliche Landstraßen und eine gewöhnliche Umgebung, aber man ist Teil der Jagd. Das heißt natürlich nicht, dass unsere Landschaft schlecht wäre, aber wir ignorieren sie weitgehend. Sie spielt einfach keine große Rolle.“

Die Landschaft muss keine hervorstechenden, ausgeprägten Eigenschaften besitzen – die Wagen dafür umso mehr, wie Tarantino glaubt. Er sagt: „Die Autos brauchten Persönlichkeit. Stuntman Mike fährt im Film zwei Autos, die beide sehr speziell sind. Aber wenn die Mädels dazu kommen - sie rasen nicht in irgendeiner Karre herum – sie fahren einen 1970er Dodge Challenger, der wie Kowalskis Wagen aus VANISHING POINT (Fluchtpunkt San Francisco) aussieht. Das ist was ganz besonderes.“

„Weil wir den gleichen Wagen benutzt haben, kam es uns vor, als sei VANISHING POINT (Fluchtpunkt San Francisco) Gaststar in unserem Film. Es ist tatsächlich dreimal passiert, dass Passanten anhielten und fragten, 'Drehen sie ein Remake von VANISHING POINT? Es sind dieselben Wagen, der Dodge Charger gegen den Dodge Challenger – der Krieg der Dodges'.“ Am Steuer dieser Geschosse saßen sehr erfahrene, begeisterte und manchmal auch etwas vernarbte Stuntmen. Thoms hat extra einen Stunt-Fahrkurs besucht. Sie sagt: „Ich bekam Einzelunterricht. Ein Fahrlehrer hat mir die nötigen Techniken beigebracht, um diese ganzen coolen Nummern zu bringen, von denen ich schon immer wissen wollte, wie sie funktionieren. Ich war sogar ziemlich gut. Wir haben 180-Grad-Drehungen gelernt, wie man anderen Wagen dicht an den Stoßstangen klebt und direkt auf den Punkt zum Stehen kommt. Es war der Hammer, ich schätze ich hatte fast ein bisschen zuviel Spaß dran.“ Zoë Bell hat sie bei ihrem Kurs begleitet.

„Zoë ist mit mir auf die Stuntschule gegangen. Sie saß während der Stunts immer mit im Wagen und hat mich angefeuert. Das hat sehr geholfen.“

„Ich sitze im Fahrzeug und denke, ‚soll ich das wirklich wagen?‘“ (Tracie Thoms)

Als schließlich gedreht wurde, hat gerade ihre Unsicherheit das Beste aus ihr herausgeholt. Auf einer regulären Straße zu fahren, ist etwas völlig anderes, als unter Anleitung auf einer gesperrten Strecke zu sein. Thoms wurde, umgeben von der Filmcrew und ihren Co-Stars, ziemlich nervös: „Ich sitze im Fahrzeug und denke, ‚soll ich das wirklich wagen? Ist das ok?‘ Ich musste über Schotterpisten in der Nähe von Abhängen rasen. Manchmal hatte ich wirklich etwas Angst, aber irgendwie habe ich mich da durchgekämpft. Ich habe mir immer gesagt: ‚Nein. Nein! Ich bin ein Soldat, ich schaffe das. Ich bin ein Soldat!‘“ scherzt sie.

Von Zoë Bell wusste Thoms, wie wichtig Authentizität für Tarantino ist. „Quentin wollte mich so oft wie möglich selbst im Wagen haben, damit man es auch in den Szenen glaubt, wo es nicht so ist. Aber ich fahre den Wagen tatsächlich häufig und stelle damit coole Sachen an.“

Dennoch war es natürlich oft notwendig, dass Stuntfahrerin Tracey Dashnaw das Lenkrad übernahm. Thoms erklärt, dass ihr die Kunst des Stunt-Fahrens richtig bewusst wurde, als sie Dashnaw zugesehen hat. „Tracey ist furchtlos, und dabei trotzdem vorsichtig“, sagt sie. „Eine großartige Mischung. Ich habe die Stuntleute beobachtet, wie sie an die Dinge herangehen, und was für eine unvorstellbare Konzentration nötig ist, um die Stunts erfolgreich durchzuführen. Diese Erkenntnis konnte ich wunderbar in meine Rolle als Kim einfließen lassen.“

Tracey Dashnaw ist eine herausragende Fahrerin, die sich bei der Produktion jedoch einigen ungewöhnlichen Anforderungen ausgesetzt sah: „Entweder hatte ich Zoë auf der Motorhaube sitzen, oder ich jagte hinter dem Charger über staubige Pisten, sodass ich nichts sehen konnte, oder ich hatte die Kameras direkt vor mir. Das war anstrengend, hat aber auch viel Spaß gemacht.“

Auch Kurt Russell hat seinen Wagen oft selbst gefahren. „Wenn er eine Szene unter Hochgeschwindigkeit noch spielen konnte, ist Kurt selbst gefahren“, sagt Tarantino. Bei den unglaublichen Actionszenen übernahm Stunt-Legende Buddy Joe Hooker. „Buddy Joe Hooker war immer einer meiner Helden“, so Tarantino. Hooker, ein ehemaliger Kinderdarsteller, war Stunt-Koordinator und Stuntman bei einigen der berühmtesten Actionszenen der Filmgeschichte, wie beispielsweise in HOOPER (Um Kopf und Kragen), THREE THE HARD WAY (Three The Hard Way), SHARKY’S MACHINE (Sharky und seine Profis) und SCARFACE (Scarface).

Das Geheimnis seines Erfolgs als Stuntfahrer ist Hookers Pragmatismus. „Buddy Joe kennt sich mit Autos aus wie kein zweiter. Er macht mit ihnen, was er will. Es war fast so, als wären sie ein Teil seiner selbst“, sagt Thoms. „Er hat sich mit den Wagen dreimal am Tag überschlagen. Aber für ihn ist das, wie ein normaler Tag im Büro. ‚Ich gehe zur Arbeit, überschlage mich ein paar Mal, stehe auf, gehe nach Hause, esse zu Abend, geben meinen Kindern und meiner Frau einen Kuss und ab ins Bett!‘“

Dawson findet, dass es unheimlich Spaß macht, Buddy Joe Hooker und Tracey Dashnaw bei der Arbeit zu beobachten: „Wenn ich mit Tracey im Wagen fuhr und sie und Buddy Joe diese Straßen entlang rasten, waren die Wagen nur wenige Zentimeter auseinander. Es kam mir vor, als wären sie sogar miteinander verbunden und würden sich gleichzeitig bewegen. Sie waren so brillant aufeinander eingestellt. Es war, als würde man einen großartigen Skater oder Surfer beobachten, jemanden, der sein Fahrzeug absolut beherrscht. Es war sehr inspirierend für mich, dass sie ihr Leben ganz einer Sache widmen und welche Perfektion sie dadurch erlangt haben.“

„Wir haben bei diesem Film viel verrücktes Zeug gemacht, auf das vorher noch keiner gekommen ist.“

(Quentin Tarantino)

Die Stunt-Szenen hat Jeff Dashnaw ausgearbeitet. Tarantino ist voll des Lobes für seinen Koordinator, der einige der besten Stuntleute der Branche rekrutiert und den reibungslosen, sicheren Ablauf unglaublich spektakulärer Stunts gewährleistet hat. „Es war seine fantastische Idee, Zoë Bell auf der Motorhaube zu platzieren, während Tracey Dashnaw fuhr, und Terry Leonard und Buddy Joe Hooker auch gleich noch in dieser großen Stuntszene unterzubringen“, sagt Tarantino. Weiter fügt er an: „Jeff und ich wollten unbedingt an die Grenzen gehen. Es sollte Angst machen, absolut echt wirken, aber es durfte natürlich niemand zu Schaden kommen. Eine heikle Angelegenheit, aber wir haben das Kind geschaukelt.“

„Ich wusste erst nicht, wie wir vorgehen sollten, doch dann haben wir es herausgefunden und waren begeistert: 70er-Style. Wir haben uns haufenweise Verfolgungsjagden angesehen – zeitgenössische, aus den 90ern, 80ern, 70ern. Die Szenen aus den 70ern haben alles in den Schatten gestellt. Sie waren immer die besten. Aus gutem Grund – weil sie echt waren! Mein Mantra, was die Actionszenen anging, lautete: keine CGIs, und ordentlich aufdrehen.“ „Wir haben den Highway 101 für sieben Minuten gesperrt, was großartig war. Ich meine, wir haben bei diesem Film sowieso viel verrücktes Zeug gemacht, auf das vorher noch keiner gekommen ist.“

Zoë Bell – und nur Zoë Bell – sitzt erst auf dem Dach des Wagens und legt sich dann auf die Motorhaube. Durch die Doku DOUBLE DARE (Double Dare) kam Tarantino auf die Idee, eine Rolle nur für sie und ihre Fähigkeiten zu schreiben: „Ich dachte ‘Wow, das wäre mal interessant, eine Stuntfrau zu besetzen, die meine wilden Vorstellungen tatsächlich selbst vor der Kamera umsetzen kann.’ Ohne Mogelei. Das war Zoë ausgesprochen wichtig.“

„Ich weiß gar nicht, wie ich jemals einen Actionfilm ohne Zoë in einer der Hauptrollen drehen konnte. Mit ihr kann man einfach alles anstellen“, sagt Tarantino. „Ich kann sie in den irrsten Situationen filmen und sie ist immer großartig. Ich glaube, sie wird eine Heldin für junge Mädchen werden, mindestens für die nächsten zehn Jahre. Nach dem Film möchten sie so sein wie Zoë.“

OUTFITS UND TATORTE

Die hippen Outfits der Mädels in DEATH PROOF – TODSICHER kombinieren den 70er-Retro-Look mit sinnlicher Moderne. Ausgewaschene T-Shirts, lässige Freizeitkleidung, Vintage-Stücke und Zeitgenössisches. Nina Proctor, die ebenfalls die Kostüme für PLANET TERROR entworfen hat, ließ sich auch den Sexy-Look der DEATH-PROOF-Girls einfallen. „Erst haben wir das „Austin Hot Wax 505“-Logo entworfen, und es landete schließlich auf den T-Shirts“, sagt Proctor. „Es hat exakt die Größe einer Vinyl-Single, einer 45er, dann haben wir für Jungle Julia kleine, schwarze Denim-Shorts maßschneidern lassen – der Rest des Kostüms besteht aus ihren langen Armen und Beinen.“

McGowans Outfit war dagegen weniger arbeitsintensiv, da es für eine ganz spezielle Ära stehen sollte: „Ich hörte, dass Rose Pam spielt, und dass die Figur blond sei. Dadurch stand uns für Rose eine ganz andere Farbpalette zur Verfügung. Pam sollte wie ein Hippie aussehen, also habe ich mir einen Haufen Bücher über die Blumenkinder der 60er und 70er besorgt. Sie trägt knalligere Farben und leichtere Stoffe, das brachte ein bisschen mehr Schwung in die ganze Sache. Während die anderen Mädchen in T-Shirts und Shorts herumliefen, trägt Pam Schlaghosen und ein verspieltes geblühtes Top. Sie unterscheidet sich total von den anderen drei Mädchen des Films.“

Genauso wichtig wie die Innenausstattung und die Locations des Films, waren die Wagen. Steve Joyner und Caylah Eddleblute arbeiteten gemeinsam an den Designs der Wagen und der Sets. Aber oben auf der Liste standen: die Autos. „Steve Joyner hat designmäßig alles, was geht, aus den Wagen herausgeholt“, sagt Tarantino. „Egal, welche Richtlinien er bekommen hat, sein Ergebnis war mindestens 15-mal cooler. Der alte Vintage-Mustang der Girls sieht gottverdammnt phantastisch aus. Eine dieser unfassbar geilen Karren, die einen einfach umhauen.“ „Da passt alles zusammen“, sagt Winstead über die Details des Mustang. „Er strahlt wie die Sonne und es macht soviel Spaß, mit ihm zu fahren. Ich kam mir darin total cool vor.“

Ein Grund für die Authentizität des Films, liegt darin, dass die Locations tatsächlich existieren. Nachfolgend sind einige der Drehorte von DEATH PROOF – TODSICHER aufgelistet, die man künftig mit dem Film und seinen Figuren assoziieren wird.

THE TEXAS CHILI PARLOR: ist ein Bar-Restaurant, das in Austins Lavaca Street ist, einen Steinwurf vom Texas Capitol entfernt. In dem gemütlichen Laden verbrachte die Produktion mehrere Wochen. „Das Texas Chili Parlor hat wirklich seine eigene Geschichte, wir waren ziemlich lange da“, erinnert sich Russell, „wir fühlten uns da fast schon wie in unserer Stammkneipe.“

GUERO'S: Guero's Taco Bar liegt an der South Congress Avenue und befindet sich im ehemaligen Central Feed and Seed Building, einem hundert Jahre alten Gebäude. Die Bar, die es dort seit über zwölf Jahren gibt, ist ein Lieblingslokal der Austiner. „Ich bin ziemlich oft dort gewesen“, sagt Ladd, „und liebe ihre Margaritas, die Guacamole und den Queso.“

CIRCLE A: Steve Joyner und Caylah Eddleblute richteten den fiktiven Verbrauchermarkt vor Ort ein und füllten ihn mit echten und erfundenen Waren. Oak Ridge Coffee, Old Chattanooga Beer und G-O Juice sind alles neue Produkte. „Die Werbetafel beim Shop wirbt für einen von Jessie Leadbetters Filmen, der ‚Potheads Two‘ heißt. Wer genau hinsieht, kann einige unserer Crewmitglieder erkennen.“

JASPER'S FARM: „Diese Location haben wir in einem Ort namens Luling entdeckt, etwa eine Stunde außerhalb von Austin“, sagt Joyner. „Quentin hat sich sofort in die Location verliebt.“ Sie kommt auch in PLANET TERROR vor, heißt dort aber „The Bone Shack“.

TENNESSEE ROADS: „Quentin hat sich entschieden, in dieser idyllischen Santa Barbara/Solvang-Gegend zu drehen“, sagt Eddleblute über den Wechsel an Kaliforniens malerische Küste. Dort gab es einige großartige Motive für die Autojagden - Super-Aufnahmen. Es gibt dort sehr schöne kurvenreiche Straßen und Hügel.“

Die Umsetzung der Verfolgungsjagd-Szenen hat sich während der Produktion ständig verändert und weiterentwickelt. „Wir hatten großes Glück, dass uns einige ortsansässige Bauunternehmer beim Bau der Rampen geholfen haben. Die waren so fix und behände, perfekt für unseren straffen Produktionsplan“, sagt Joyner. „Quentin wollte einige Ideen umsetzen, die nicht im Skript standen. Wir haben beispielsweise Plakatwände und andere Hindernisse aufgebaut, durch die die Mädels durchrasen sollten. Die ganze Produktion war ständig im Wandel, so konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen.“

Alles in allem war der Dreh in Texas für die Besetzung und die Crew von DEATH PROOF – TODSICHER ein einziges Vergnügen. „Alle waren so herzlich“, sagt Ladd. „Die Crew hat schon so lange mit Robert Rodriguez zusammengearbeitet, dass sie längst eine Familie geworden sind. Und wir fühlen uns jetzt irgendwie auch schon wie Cousins zweiten Grades. Ich hoffe, dass ich dort noch oft arbeiten werde. Ich bin ganz verrückt nach den Leuten aus Austin und der einheimischen Crew. Wir wurden so warmherzig, nach texanischer Art empfangen und so nett behandelt, als gehörten wir zur Familie. Mehr kann man sich wirklich nicht wünschen.“

DEATH PROOF – TODSICHER ist der fünfte Film von Quentin Tarantino

Obwohl Tarantino DEATH PROOF – TODSICHER als Serialkiller-Film bezeichnet, grenzt er den Film nach näherer Analyse genauer ein: „Er verbindet das Serialkiller-Genre mit High-Speed-Autojagden, die sehr viel Raum einnehmen“, sagt Tarantino. „Beide Genres sind hier so miteinander verbunden, dass das eine ab einem gewissen Punkt ins andere übergeht. Ich weiß nicht genau, wann das passiert, aber während man die letzten zwanzig Minuten des Films sieht, hat sich dieser bereits komplett gedreht. Die Genres haben sich vertauscht und man sitzt quasi in einem anderen Film. Das nimmt man aber nicht bewusst wahr, weil man sich viel zu sehr auf die Figuren konzentriert.“ Zwar mag das Konzept ungewöhnlich klingen, doch diejenigen, die mit Filmen wie VANISHING POINT (Fluchtpunkt San Francisco), DIRTY MARY CRAZY LARRY (Kesse Mary – Irrer Larry) und GONE IN 60 SECONDS (Die Blechpiraten) vertraut sind, werden

eine offensichtliche Veränderung im Vergleich zu anderen prototypischen Serialkillerfilmen der 70er Jahre wie THE HOUSE ON THE EDGE OF THE PARK (Der Schlitzer) und BLACK CHRISTMAS (Black Christmas) feststellen.

Doch man wäre dem Drehbuch nicht gerecht geworden, wenn man DEATH PROOF – TODSICHER in zwei eindeutig voneinander unterscheidbare Genres aufteilen würde. Der Film überschreitet Grenzen, indem er sich des speziellen Stils der Serialkiller- und Exploitation-Filme bedient, diesen aber mit zeitgemäßen, knallharten Frauen aufmischt, die sonst in solchen Filmen eher als leicht bekleidetes Kanonenfutter vorkommen. Tatsächlich greift das „final girl“, eine archetypische Figur des Serialkiller-Films, hier bereits lange vor dem Abspann mit unerwarteter Entschiedenheit ein. Darüber hinaus nimmt die Selbst-Reflexivität des Films sprunghaft zu, als Zoë Bell auf der Bildfläche erscheint – die Person, die Figur, die Stuntfrau und die Schauspielerin. Die Rolle der Zoë wurde speziell für Bell geschrieben, die in KILL BILL als Uma Thurmans Stuntdouble gearbeitet hat. In DEATH PROOF – TODSICHER spielt sie sich selbst, eine Stuntfrau, und landet bei einer Filmproduktion in Tennessee.

Trotz aller Unterschiede besitzt DEATH PROOF – TODSICHER natürlich die typischen Merkmale des Tarantino-Universums. Der Film konzentriert sich auf Menschen aus der Entertainment-Industrie. Die Figuren diskutieren ständig über Pop-Kultur. Die Farbgebung ist oft eine direkte Anspielung auf KILL BILL. „Red Apple“-Zigaretten und sogar Earl McGraw (Michael Parks) tauchen wieder auf.

Aber DEATH PROOF – TODSICHER ist genauso offensichtlich anders: Das Drehbuch bietet Hochspannung in lockerer Atmosphäre, vergnügliche sexuelle Annäherungsversuche und entlädt sich in einem gewalttätigen Befreiungsschlag. Wie immer bei seinen Filmen betritt der Oscar gekrönte Autor, Regisseur, Produzent und jetzt auch Kameramann Tarantino Neuland.

Mary Elizabeth Winstead, die das aufstrebende Starlet Lee spielt, war von den komplexen Frauenfiguren und den starken und authentischen Dialogen ganz hingerissen. „Die Mädchen sind sympathisch, haben aber auch Fehler und die Dialoge wirken echt. Quentin hat nicht versucht, „Girlie“-Dialoge zu schreiben. Darum klingen die Mädels so glaubwürdig. Sie fluchen wie Männer, reden versautes Zeug wie Männer. Er hat das verstanden, das finde ich absolut cool.“

BESETZUNG

KURT RUSSELL (Stuntman Mike)

Zuletzt war Kurt Russell in der Warner-Bros.-Produktion POSEIDON (Poseidon) und der DreamWorks-Produktion DREAMER: INSPIRED BY A TRUE STORY (Dreamer – Ein Traum wird wahr) zu sehen. Außerdem spielte er die Hauptrolle, Eishockey-Trainer Herb Brooks, in MIRACLE (Miracle – Das Wunder von Lake Placid), der wahren Geschichte des US-Eishockey-Teams, das trotz Außenseiterstatus 1980 die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewinnen konnte. Zu Russells weiteren, jüngeren Filmen zählen SKY HIGH (Sky High – Diese Highschool hebt ab!) mit Kelly Preston, Ron Sheltons DARK BLUE (Dark Blue), Cameron Crowes VANILLA SKY (Vanilla Sky) mit Tom Cruise und 3000 MILES TO GRACELAND (Crime Is King) mit Kevin Costner.

Im Alter von zehn Jahren gab Russell sein Debüt in dem Elvis-Presley-Film IT HAPPENED AT THE WORLD'S FAIR (Ob blond, ob braun...) und leitete damit eine Karriere ein, die nun schon über vierzig Jahre anhält. Als Kinderstar trat er in zehn Disney-Filmen auf, darunter FOLLOW ME BOYS! (Vierzig Draufgänger), THE COMPUTER WORE TENNIS SHOES (Superhirn in Tennisschuhen), THE BAREFOOT EXECUTIVE (Der barfußige Generaldirektor) und THE STRONGEST MAN IN THE WORLD (Der Retorten-Goliath).

1979 verkörperte Russell Elvis Presley in John Carpenters hochgelobtem TV-Biopic „Elvis“ und erhielt für seine bemerkenswerte Darstellung des „King“ eine Emmy-Nominierung. Später stand er noch viermal für Carpenter vor der Kamera: ESCAPE FROM NEW YORK (Die Klapperschlange), THE THING (Das Ding aus einer anderen Welt), BIG TROUBLE IN LITTLE CHINA (Big Trouble in Little China) und ESCAPE FROM L.A. (Flucht aus L.A.), den Russell ko-produzierte und für den er auch als Co-Autor verantwortlich zeichnete.

Für seine Performance in Mike Nichols True-Life-Drama SILKWOOD (Silkwood) mit Meryl Streep und Cher erhielt Russell eine Golden-Globe-Nominierung. Außerdem spielte er die Hauptrollen in so unterschiedlichen Filmen wie Jonathan Demmes SWING SHIFT (Swing Shift – Liebe auf Zeit) mit Goldie Hawn, THE MEAN SEASON (Das mörderische Paradies), THE BEST OF TIMES (Rocket Man – Der Beste aller Zeiten) mit Robin Williams, Garry Marshalls OVERBOARD (Overboard – Ein Goldfisch fällt ins Wasser) ebenfalls mit Goldie Hawn, Robert Townes TEQUILA SUNRISE (Tequila Sunrise – Eine gefährliche Mischung) mit Mel Gibson und Michelle Pfeiffer, TANGO & CASH (Tango & Cash), Ron Howards BACKDRAFT (Backdraft – Männer, die durchs Feuer gehen) mit Robert De Niro, Jonathan Kaplans UNLAWFUL ENTRY (Fatale Begierde), CAPTAIN RON (Captain Ron – Kreuzfahrt ins Glück), TOMBSTONE (Tombstone), Roland Emmerichs STARGATE (Stargate), EXECUTIVE DECISION (Einsame Entscheidung) mit Halle Berry, BREAKDOWN (Breakdown) und SOLDIER (Star Force Soldier).

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2006	POSEIDON (Poseidon)	Wolfgang Petersen
2005	DREAMER: EIN TRAUM WIRD WAHR (Dreamer – Inspired by a True Story)	John Gatins
2002	DARK BLUE (Dark Blue)	Ron Shelton
2001	VANILLA SKY (Vanilla Sky)	Cameron Crowe

2001	3000 MILES TO GRACELAND (Crime Is King)	Demian Lichtenstein
1997	BREAKDOWN (Breakdown)	Jonathan Mostow
1996	FLUCHT AUS L.A. (Escape from L.A.)	John Carpenter
1991	BACKDRAFT – MÄNNER DIE DURCHS FEUER GEHEN (Backdraft)	Ron Howard
1986	BIG TROUBLE IN LITTLE CHINA (Big Trouble in Little China)	John Carpenter
1983	SILKWOOD (Silkwood)	Mike Nichols
1982	DAS DING AUS DER ANDEREN WELT (The Thing)	John Carpenter
1981	DIE KLAPPERSCHLANGE (Escape from New York)	John Carpenter

SYDNEY TAMIJA POITIER (Jungle Julia)

Sydney Tamiia Poitier, die Tochter des Oscar®-Preisträgers Sidney Poitier, absolvierte ihre Ausbildung an der prestige-trächtigen Tisch School of the Arts der New York University und dem Stella Adler Conservatory in New York. Sie ist eines der neuen hoffnungsvollen Talente Hollywoods.

Ihr Filmdebüt gab sie in Clint Eastwoods Thriller TRUE CRIME (Ein wahres Verbrechen). Danach spielte sie in Rodrigo Garcias NINE LIVES (Nine Lives) neben Robin Wright Penn und Glenn Close eine der Hauptrollen. Außerdem übernahm Poitier eine Rolle in PARK DAY (Park Day) von Sterling Macer jr., wofür sie 1998 den Publikumspreis des Urbanworld International Film Festival erhielt.

Im Fernsehen war sie als Gast in der Krankenhaus-Serie „Grey’s Anatomy“ zu sehen. Davor war sie in der TV-Serie „Veronica Mars“ dabei und hatte eine Rolle in der hochgelobten CBS-Serie „Die himmlische Joan“. Des Weiteren spielte sie in folgenden TV-Sendungen mit: NBCs Serie „First Years“ neben Kevin Connolly und Samantha Mathis, NBCs Mini-Serie „Arche Noah – Das größte Abenteuer der Menschheit“ mit den Oscargewinnern Jon Voight, Mary Steenburgen und F. Murray Abraham, und in Showtimes TV-Film „Free of Eden“ neben ihrem Vater Sidney Poitier und Phylicia Rashad. Außerdem war sie an der Seite von John Goodman in Helen Mirrens Regiedebüt HAPPY BIRTHDAY (Happy Birthday) zu sehen.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2006	HOOD OF HORROR (Hood of Horror)	Stacy Title

2005	NINE LIVES (Nine Lives)	Rodrigo Garcia
1999	EIN WAHRES VERBRECHEN (True Crime)	Clint Eastwood
1998	PARK DAY (Park Day)	Sterling Macer Jr.

VANESSA FERLITO (Arlene)

Zuletzt konnte man Vanessa Ferlito in Lee Daniels SHADOWBOXER (Shadowboxer) mit Helen Mirren und Cuba Gooding Jr. sehen. Außerdem spielte sie in Stephen Hereks MAN OF THE HOUSE (Der Herr des Hauses) zusammen mit Tommy Lee Jones, und in Sam Raimis SPIDER-MAN 2 (Spider-Man 2) neben Tobey Maguire und Kirsten Dunst.

Für ihre Rolle Lizette Sanchez in John Leguizamos hochgelobtem TV-Boxerdrama „Undefeated“ wurde sie 2003 von der NAACP als Outstanding Actress in a TV Movie nominiert. Im Jahr davor war sie in Spike Lees 25th HOUR (25 Stunden) an der Seite von Edward Norton, Philip Seymour Hoffman und Barry Pepper zu sehen. Darüber hinaus übernahm sie die Rolle der Aiden Burn, Mitglied des forensischen Ermittlerteams, neben Gary Sinise und Melina Kanakaredes in „CSI: New York“, hatte Rollen in den TV-Serien „Die Sopranos“, „Third Watch – Einsatz am Limit“, „Law & Order“, und spielte Claudia in der Hit-Serie „24“.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2005	SHADOWBOXER (Shadowboxer)	Lee Daniels
2005	DER HERR DES HAUSES (Man of the House)	Stephen Herek
2004	SPIDER-MAN 2 (Spider-Man 2)	Sam Raimi
2002	25 STUNDEN (25 th Hour)	Spike Lee

JORDAN LADD (Shanna)

Die Schauspielerin Jordan Ladd stand vor kurzem wieder für Eli Roth, Autor und Regisseur von CABIN FEVER (Cabin Fever), für das Sequel seines Horrorfilms HOSTEL (Hostel) vor der Kamera. In dem Sommer-Horror-Thriller HOSTEL: PART II (Hostel 2) ist sie als Freundin von Jay Hernandez dabei. Zuletzt war sie neben Ryan Reynolds, Anna Faris und Luis Guizman in WAITING (Waiting), und gemeinsam mit der Broken Lizard Comedy Troupe sowie Bill Paxton in der Fox-Searchlight-Inselkomödie CLUB DREAD (Club Mad) zu sehen.

Ihren Durchbruch „erkreischte“ sie sich in dem Thriller CABIN FEVER (Cabin Fever), den der Verleih Lions Gate nach einem Preiskrieg im Anschluss an die erste Vorführung auf dem Toronto International Film Festival erstanden hatte. Ladds in Rumänien gedrehter Film MADHOUSE (Madhouse – Der Wahnsinn beginnt) ist ebenfalls eine Lions Gate-Produktion.

Davor spielte sie in der romantischen Fox-Komödie NEVER BEEN KISSED (Ungeküsst) eine hochnäsige High-School-Studentin, die Drew Barrymore und Lelee Sobieski quält. Außerdem war sie neben Rob Lowe in THE SPECIALS (The Specials) zu sehen, der von gestörten Superhelden handelt.

Obwohl sie ihr Schauspieldebüt bereits mit zwei Jahren in einem Polaroid-Werbespot neben James Garner gab, ging ihre Karriere erst richtig los, als sie nach einjährigem Studium an der Southern Methodist University in Dallas nach Los Angeles zurückkehrte.

Kurz darauf trat sie in Mimi Leders gefeierter HBO-Produktion „Im Sog der Gier“ und Gregg Arakis NOWHERE (Nowhere) auf. Darin spielte sie eine spirituell angehauchte Sexbombe. Des Weiteren war sie in folgenden Filmen und TV-Produktionen zu sehen: in E! Entertainment Televisions „Best Actress“, Lifetimes „The Deadly Look of Love“ neben Vincent Spano, dem Independent-Film THE PERFECT YOU (The Perfect You), in dem sie die jungfräuliche Freundin von Chris Eigeman spielt, sowie in dem Thriller PUZZLED (Puzzled). Außerdem hatte Ladd eine Gastrolle in Alan Balls hochgelobter HBO-Serie „Six Feet Under – Gestorben wird immer“.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2007	HOSTEL 2 (Hostel Part II)	Eli Roth
2006	INLAND EMPIRE (Inland Empire)	David Lynch
2004	CLUB DREAD (Club Mad)	Jay Chandrasekhar
2002	CABIN FEVER (Cabin Fever)	Eli Roth
1999	UNGEKÜSST (Never Been Kissed)	Raja Gosnell

TRACIE THOMS (Kim)

Tracie Thoms wusste schon sehr früh, dass sie unbedingt Schauspielerin werden wollte. Bereits mit neun Jahren bekam sie Schauspielunterricht in ihrer Heimatstadt Baltimore. Später erwarb sie ihren ‚Bachelor of Fine Arts‘ an der Howard University und einen ‚Graduate Degree in Acting‘ an New Yorks renommiertes Juilliard School.

Die Engagements ließen nicht lange auf sich warten. Für Chris Columbus stand sie in der Filmversion des Broadway-Musicals RENT (Rent) neben Rosario Dawson, Taye Diggs und Jesse Martin vor der Kamera. Sie spielte neben Meryl Streep und Anne Hathaway in David Frankels THE DEVIL WEARS PRADA (Der Teufel trägt Prada), und hat eine Rolle in der CBS-Hit-Serie „Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen“.

2004 stand Thoms am Broadway neben Alfred Woodard in Regina Taylors „Drowning Crow“ auf der Bühne. Außerdem spielte sie die Hauptrolle in dem von der Kritik gefeierten Stück „The Exonerated“ im Culture Project Off-Broadway.

Neben den beiden Indie-Filmen SEX AND BREAKFAST (Sex and Breakfast) und BROTHER TO BROTHER (Brother to Brother) hatte sie regelmäßige Auftritte in den folgenden TV-Serien: Fox’ Serie „Wonderfalls“ und der UPN-Show „As If“, als CCH Pounders gequälte Tochter in FXs „The Shield – Gesetz der Gewalt“, als Gaststar in „Law & Order“ sowie in dem Comedy-Central-Film „Porn ’N Chicken“.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2007	SEX AND BREAKFAST (Sex and Breakfast)	Miles Brandman
2006	DER TEUFEL TRÄGT PRADA (The Devil Wears Prada)	David Frankel
2005	RENT (Rent)	Chris Columbus
2004	BROTHER TO BROTHER (Brother to Brother)	Rodney Evans

ROSARIO DAWSON (Abernathy)

Rosario Dawson kann bereits auf viele Hauptrollen in hochkarätigen Filmen zurückblicken, die sie mit den begehrtesten Schauspielern und Regisseuren Hollywoods zusammenbrachte. Längst ist sie selbst eine von Hollywoods heißbegehrten Darstellerinnen.

Großes Kritikerlob erhielt sie vor kurzem für ihre Rolle als Becky in Kevin Smiths Fortsetzung CLERKS 2 (Clerks 2). Als nächstes kann man sie in John Maddens KILLSHOT neben Mickey Rourke, Diane Lane und Johnny Knoxville sehen. Außerdem hat sie kürzlich die Dreharbeiten zu Talia Lugacys DESCENT beendet, mit dem sie gleichzeitig ihr Debüt als Produzentin gab.

2005 konnte man Dawson als Mimi Valdez in dem von Kritik und Filmwelt gefeierten Musical RENT (Rent) sehen. In Chris Columbus’ Filmversion des mit dem Pulitzer Preis ausgezeichneten Musicals von Jonathan Larson spielte sie neben vielen Original-Bühnenstars des Stücks, darunter

Anthony Rapp, Adam Pascal, Jesse Martin und Taye Diggs. Der Film wurde von Michael Barnathan, Jane Rosenthal und Robert De Niro produziert, und von Revolution Studios unter der Schirmherrschaft von Sony vertrieben.

Begeisterung rief Rosario Dawson als Gail in der dritten und abschließenden Episode von Robert Rodriguez' und Frank Millers SIN CITY (Sin City) hervor. In dem Film-Noir-Drama nach Frank Millers Graphic-Novel-Serie spielten außerdem Bruce Willis, Benicio Del Toro, Clive Owen und Brittany Murphy mit. Der Miramax/Dimension-Film startete auf Platz 1 des Box-Office und lief 2005 im Wettbewerb von Cannes.

In Oliver Stones Warner-Bros.-Epos ALEXANDER (Alexander) spielte sie Roxanne, die Frau des Titelhelden, und ergänzte den All-Star-Cast aus Colin Farrell, Angelina Jolie, Anthony Hopkins und Jared Leto.

Neben The Rock, Seann William Scott und Christopher Walken spielte sie in der Universal-Actionkomödie THE RUNDOWN (Welcome to the Jungle) eine brasilianische Rebellenführerin, die mit ihren Leidensgenossen gegen Unterdrückung kämpft. Der Film startete auf Platz 1 der US-Kincharts und landete später auch als DVD und Video auf Platz 1 der Verkaufs-Charts.

2004 war sie sowohl in dem hochgelobten Lions-Gate-Drama SHATTERED GLASS (Shattered Glass) mit Hayden Christensen, Chloe Sevigny und Steve Zahn zu sehen, als auch in dem Indie-Film THIS GIRLS LIFE (This Girls Life), der auf vielen Festivals gezeigt wurde.

In Spike Lees 25th HOUR (25 Stunden) glänzte sie neben Edward Norton, Philip Seymour Hoffman und Barry Pepper. Darüber hinaus begeisterte sie neben Will Smith und Tommy Lee Jones in Columbia Pictures' MEN IN BLACK II (Men In Black II) und in THE ADVENTURES OF PLUTO NASH (Pluto Nash – Im Kampf gegen die Mondmafia), einer futuristischen Actionkomödie mit Eddie Murphy in der Titelrolle. Für Ethan Hawke stand sie in der Lions-Gate-Produktion CHELSEA WALLS (Chelsea Hotel) nach dem gleichnamigen Bühnenstück vor der Kamera.

Zu Dawsons weiteren Filmen gehören Paramount Classics SIDEWALKS OF NEW YORK (Seitensprünge in New York), eine romantische Komödie von und mit Edward Burns sowie Heather Graham, Stanley Tucci und Brittany Murphy, und Mick Jacksons THE FIRST \$20 MILLION IS ALWAYS THE HARDEST (Meine ersten zwanzig Millionen), nach einem Drehbuch von Jon Favreau. Der Film mit Adam Garcia dreht sich um Silicon-Valley-Erfinder, denen die Idee für einen Computer der Zukunft gestohlen wird. Rosario Dawson ist außerdem in Edward Burns ASH WEDNESDAY (Ash Wednesday) neben Burns selbst und Elijah Wood zu sehen.

In dem Independent-Film LOVE IN THE TIME OF MONEY (Love in the Time of Money) von Theaterregisseur Peter Marrei, der eine umjubelte Premiere auf dem Sundance Festival von 2002 feierte, spielt sie neben Steve Buscemi, Carol Kane, Michael Imperioli und Adrian Grenier. Die schwarze Komödie folgt neun New Yorkern auf ihrer Suche nach Liebe und Sex.

Außerdem hat Dawson den 15-minütigen Kurzfilm „Bliss Virus“ – geschrieben und inszeniert von Talia Lugacy – produziert, und möchte bald das Spielfilmdebüt der Regisseurin produzieren.

Ihr Debüt als Schauspielerin gab Dawson in dem hochgelobten und kontrovers diskutierten Hit KIDS (Kids) von Fotograf Larry Clark, nach einem Drehbuch von Harmony Korine. Der Film schildert 24 Stunden aus dem Leben verwaarloster, jugendlicher New Yorker Skater und zeigt echte Straßenkids gemeinsam mit professionellen Schauspielern. Da KIDS erfolgreich in Sundance und im Wettbewerb von Cannes lief, kam Dawsons Karriere schnell ins Rollen.

Zu ihren weiteren Filmen gehören: Spike Lees HE GOT GAME (Spiel des Lebens) mit Denzel Washington, LIGHT IT UP (Light It Up) mit Forest Whitaker und Vanessa Williams, DOWN TO YOU (Den Einen oder keinen) mit Freddie Prinze Jr. und JOSIE AND THE PUSSYCATS (Josie and the Pussycats) mit Rachel Leigh Cook und Tara Reid.

Dawson lebt momentan in Los Angeles.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2005	RENT (Rent)	Chris Columbus
2005	SIN CITY (Sin City)	Robert Rodriguez
2004	ALEXANDER (Alexander)	Oliver Stone
2002	25 Stunden (25 th Hour)	Spike Lee
2002	MEN IN BLACK II (Men in Black II)	Barry Sonnenfeld
2001	SEITENSPRÜNGE IN NEW YORK (Sidewalks of New York)	Edward Burns
1998	SPIEL DES LEBENS (He Got Game)	Spike Lee
1995	KIDS (Kids)	Larry Clark

ZOË BELL (Zoë)

Zoë Bell ist stolz darauf, in DEATH PROOF – TODSICHER erstmals eine Hauptrolle zu spielen. Einen Namen hat sie sich jedoch längst gemacht: als hochtalentierete Stuntfrau, die ihren gefährlichen Job mit Leidenschaft, Können und Konzentration angeht.

Ihre Zusammenarbeit mit Quentin Tarantino begann sie lange vor DEATH PROOF – TODSICHER als Uma Thurmans Stuntdouble in den beiden KILL-BILL-Filmen. Für den ersten Teil wurde sie bei den Taurus World Stunt Awards in den Kategorien Best Stunt by a Stunt Woman und Best Fight nominiert. Für den zweiten Teil wurden sie mit denselben Ehrungen schließlich ausgezeichnet. Außerdem konnte Bell ihr großes Stunt-Talent als Sharon Stones Double in CATWOMAN (Catwoman) mit Halle Berry unter Beweis stellen.

Doch auch im Fernsehen war sie bereits erfolgreich. In der TV-Kultserie „Xena, die Kriegerprinzessin“ übernahm sie die Hauptdarstellerin Lucy Lawless. Die Serie lief sechs Jahre lang mit großem Erfolg. Außerdem arbeitete sie regelmäßig für ABCs „Alias“ und an einer Folge der Serie „Cleopatra 2525“ als Double für Vicki Pratti.

Die actionreiche Dokumentation DOUBLE DARE (Double Dare) verband Bells eigenen Werdegang mit dem der legendären Stuntfrau Jeannie Epper. Der Film gewährte Einblick in die Karriere von Frauen, die mit Stürzen und Schlägereien ihren Lebensunterhalt verdienen. Er zeigt, mit welchen Problemen sie sich dafür abplagen müssen: nämlich dünn und erwerbstätig zu bleiben und in der von Männern dominierten Stunt-Welt nicht den Verstand zu verlieren.

Die gebürtige Neuseeländerin lebt zurzeit in Los Angeles. Bereits in ihrer Heimat beschäftigte sie sich mit Sport, darunter Tae Kwon Do, Turmspringen und PADI-Scuba. Dank ihrer hervorragenden Konstitution belegte sie dreimal hintereinander den 2. Platz bei den New Zealand Gymnastics Nationals (1989-1991).

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino

MARY ELIZABETH WINSTEAD (Lee)

Die talentierte Jungschauspielerin ist seit Jahren sehr gefragt. Gerade war sie in Emilio Estevez' Ensemble-Film BOBBY (Bobby – Sie alle hatten einen Traum) und BLACK CHRISTMAS (Black Christmas) zu sehen, dem Remake des gleichnamigen Horrorfilms von 1974.

Davor spielte sie eine der weiblichen Hauptrollen in FINAL DESTINATION 3 (Final Destination 3) und war neben Naomi Watts in THE RING TWO (Ring 2) zu sehen, sowie an der Seite von Kurt Russell und Kelly Preston in SKY HIGH (Sky High – Diese Highschool hebt ab!) und in dem Independent-Film CHECKING OUT (Checking Out).

Doch auch im Fernsehbereich ist sie sehr erfolgreich. Am bekanntesten dürfte ihre Rolle der Jessica Bennett in der NBC-Serie „Passions“ sein, für die sie für die Hollywood Reporter's Young Star Awards und Young Artist Awards nominiert wurde. Zu ihren weiteren TV-Arbeiten gehörten die CBS-Serie „Wolf Lake“, der MTV-Film „Monster Island“ und Gastrollen in den Serien „Ein Hauch von Himmel“, „Tru Calling: Schicksal reloaded!“ und „Ein Wink des Himmels“.

Winstead, eine Cousine der legendären Ava Gardner, kann außerdem auf große Bühnenerfahrung zurückgreifen. Sie begann ihre Karriere im Showgeschäft als Tänzerin und hat Ballett, Stepp- und Jazztanz gelernt. Zu ihren Bühnen-Credits zählen „Die Nußknacker-Suite“ und die Broadway-Produktion von „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ mit Donny Osmond.

Mary Elizabeth Winstead stammt ursprünglich aus Rocky Mount, North Carolina. Sie lebt jedoch die meiste Zeit in Los Angeles oder dort, wo ihr Job sie hinverschlägt. Trotz ihres vollen Terminkalenders findet sie immer noch Zeit, sich mit Online-College-Kursen weiterzubilden.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2007	STIRB LANGSAM 4.0 (Live Free Or Die Hard)	Lee Wiseman
2006	BOBBY-SIE ALLE HATTEN EINEN TRAUM (Bobby)	Emilio Estevez
2006	FINAL DESTINATION 3 (Final Destination 3)	James Wong

2005	SKY HIGH-DIESE HIGHSCHOOL HEBT AB! (Sky High)	Mike Mitchell
2005	RING 2 (The Ring Two)	Hideo Nakata

ROSE McGOWAN (Pam)

Rose McGowan wurde in Italien geboren und lernte erst mit zehn Jahren, englisch zu sprechen. Sie wuchs in einer großen Familie in Florenz weit ab von der Welt des Kinos und der Schauspielerei auf. Erst als ihre Familie in die USA einwanderte, kam es ihr in den Sinn, es in Los Angeles mit Schauspiel zu versuchen. 1997 bekam sie ihre erste richtig große Chance in Pauly Shores Komödie ENCINO MAN (Steinzeit Junior). Seitdem hat sie kontinuierlich gearbeitet.

Obwohl viele ihrer Fans sie vermutlich eher aus kommerziellen Hits kennen, spielte sie ihre erste Hauptrolle in einem kleinen Independent-Film. Nach einem zufälligen Treffen mit Gregg Araki in Los Angeles, entschied der Regisseur, sie in seiner schwarzen Komödie THE DOOM GENERATION (The Doom Generation) als Amy Blue zu besetzen. Ihre Interpretation einer von Problemen geplagten Teenagerin brachte ihr nicht nur weltweit die Aufmerksamkeit der Kritiker ein. Sie wurde 1996 auch für Best Debut Performance bei den Independent Spirit Awards nominiert.

Anschließend drehte McGowan die unterschiedlichsten Filme, von denen Wes Cravens Horror-Blockbuster SCREAM (Scream – Schrei!) besondere erwähnenswert ist. Darin spielte sie neben Neve Campbell, Courteney Cox und Matthew Lillard, die Rolle der Tatum O’Riley. 1998 war sie in dem Independent-Film SOUTHIE (Southie) zu sehen, der 2000 als Bester Film auf dem Seattle Film Festival ausgezeichnet wurde. 1999 spielte sie in der bösen Komödie JAWBREAKER (Der zuckersüße Tod) die (fiese) Teenagerin Courtney Shane. Für diese Rolle wurde sie 1999 bei den MTV Movie Awards in der Kategorie Bester Bösewicht nominiert.

2001 ersetzte sie Shannon Dougherty in der populären TV-Serie „Charmed – Zauberhafte Hexen“ als die lang verschollen geglaubte Schwester der Halliwells, Paige. Sie spielte neben Alyssa Milano und Holly Marie Combs, bis die Serie 2006 eingestellt wurde. Für ihre Rolle als Paige wurde sie 2005 als „Favorite Sister“ mit dem Family Television Award ausgezeichnet. Außerdem war sie an der Seite von Jonathan Rhys Meyers in der TV-Miniserie „Elvis“ als Ann-Margret zu sehen.

Ihren jüngsten Kinotrtritt hatte sie neben Josh Hartnett, Scarlett Johansson und Hilary Swank in Brian DePalmas THE BLACK DAHLIA (Black Dahlia).

Rose McGowan lebt zurzeit in Los Angeles.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2006	BLACK DAHLIA (The Black Dahlia)	Brian DePalma
2001	MONKEYBONE (Monkeybone)	Henry Selick

2000	READY TO RUMBLE (Ready to Rumble)	Brian Robbins
1999	DER ZUCKERSÜSSE TODJAWBREAKER (Jawbreaker)	Darren Stein
1998	PHANTOMS (Phantoms)	Joe Chappelle
1996	SCREAM-SCHREI! (Scream)	Wes Craven

ELI ROTH (Dov)

Eli Roth inszenierte einen der vier Fake-Trailer, ‚Thanksgiving‘, die im Rahmen des Grindhouse-Double-Feature von DEATH PROOF – TODSICHER und Robert Rodriguez’ PLANET TERROR laufen.

Seinen sensationellen Einstieg ins Filmgeschäft hatte er, als er 2002 auf dem Toronto Film Festival CABIN FEVER (Cabin Fever) vorstellte, den er produziert, inszeniert und co-geschrieben hat. Der unabhängig produzierte Low-Budget-Film erzielte den höchsten Verkaufspreis des Jahres auf dem Festival, nachdem sich sieben Studios gegenseitig überboten hatten. Lions Gate machte das Rennen, der Film wurde zu ihrem erfolgreichsten des Jahres 2003. CABIN FEVER (Cabin Fever) startete mit 2100 Kopien und hat im Kino, auf Video und DVD bis heute weltweit über 100 Mio. Dollar eingespielt. Roths zweiter Film HOSTEL (Hostel), den er wieder selbst schrieb, produzierte und inszenierte, war ebenfalls ein weltweiter Hit im Kino und auf DVD. Als Executive Producer und Präsentator fungierte Quentin Tarantino. Bei schlappen 4 Mio. Dollar Produktionskosten hat HOSTEL (Hostel) bis heute über 150 Mio. Dollar im Kino und auf DVD eingespielt.

Beide Filme erhielten auf der ganzen Welt überwältigende Kritiken. The New York Times, Le Monde, Rolling Stone, Empire Magazine, Film Comment, Entertainment Weekly und Premiere Magazine veröffentlichten Lobeshymnen. G.Q., Elle, The New York Times, Esquire, New York Magazine, I-D, Stuff, Maxim Magazine u. a. brachten Porträts von und Interviews mit Eli Roth. Er war Gast in zahlreichen TV-Shows, darunter MTVs „Total Request Live“, „The Jimmy Kimmel Show“, „Best Week Ever“, „The Treatment“ mit Elvis Mitchell und „The Howard Stern Show“. Sein Name wurde 2006 ein Synonym für Horror. Gleich zweimal tauchte er als Antwort im Kreuzworträtsel der New York Times Sunday auf. Roth ist es zu verdanken, dass harter, nicht jugendfreier Horror die Kinos zurückerobert hat. Seine Filme haben letztlich dazu geführt, dass die großen Studios Low-Budget-Horror mit anderen Augen sehen.

Derzeit bereitet Roth den Kinostart von HOSTEL: PART II (Hostel 2) für Sommer 2007 vor. Zu seinen zukünftigen Projekten gehört eine Adaption von Stephen Kings Bestseller „Cell“ (Deutscher Titel: Puls) für die Weinstein Company.

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino
2007	HOSTEL 2 (Hostel Part II)	Eli Roth
2005	HOSTEL (Hostel)	Eli Roth

2002

CABIN FEVER
(Cabin Fever)

Eli Roth

OMAR DOOM (Nate)

Omar Doom wuchs in Easton, Pennsylvania auf und zog als 17-Jähriger nach New York. Dort studierte er Kunst (Hauptfach: Malerei) an der Parsons School in New York und Paris. Anschließend zog er nach L. A. Während er Musik komponierte, kümmerte er sich um das Artwork einer Kleidermarke, die er und seine Schwester Saira entworfen hatten. Fünf Jahre später verließ er jedoch die Firma, weil er sich ganz auf eine Musik- und Schauspielkarriere konzentrieren wollte. Er ging zurück nach New York, wo er den legendären DJ und Musikproduzenten Stretch Armstrong kennenlernte. Gemeinsam gründeten sie 2004 die Band Doomington, mit der sie bislang einige Singles veröffentlicht haben. Ein Album soll demnächst folgen. Ihr Song „Lovin' the Fix“ schaffte es auf die hochgelobte The-Sound-of-Young-New-York-Reihe. Als er zu Besuch in Los Angeles war, traf er zufällig seinen alten Freund Quentin Tarantino, der ihn für DEATH PROOF – TODSICHER engagierte.

Omar Doom gibt derzeit mit Peter Wade, Junior Sanchez und anderen in New York und L. A. dem kommenden Doomington-Album den letzten Schliff und bemüht sich um weitere Filmrollen.

FILMOGRAPHIE:

	Titel	Regie
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	Quentin Tarantino

STAB

QUENTIN TARANTINO (Regie, Produzent, Drehbuch, Kamera)

Mit seiner lebhaften Phantasie und seinen typischen detailversessenen, prallen Geschichten hat sich Quentin Tarantino längst als einer der visionärsten Filmemacher seiner Generation etabliert. Und er setzt diesen Weg fort, indem er sich mit seinen innovativen Filmen auch weiterhin von klassischen Genres, Filmstilen und -motiven inspirieren lässt.

Zuletzt begleitete Tarantino die beiden KILL-BILL-Filme auf einer weltweiten Promo-Tour, um mit seinen Fans zu erleben, wie Uma Thurman als „die Braut“ in einen furiosen Rachefeldzug gegen ihren ehemaligen Lover und Boss zieht. In beiden Filmen verkörperte David Carradine die zum Tod verdamnte Titelfigur. Außerdem spielten Lucy Liu, Daryl Hannah, Vivica A. Fox und Michael Madsen Bills ebenfalls dem Tod geweihtes Killer-Kommando.

Nach dem weltweiten Triumphzug der beiden KILL-BILL-Filme, nutzte Tarantino die Gelegenheit, um für seinen alten Freund und Kollegen Robert Rodriguez als Special-Guest-Regisseur an dessen Thriller SIN CITY (Sin City) mitzuwirken. Der düstere Film basiert auf den drei Graphic Novels des Co-Regisseurs Frank Miller und wurde im April 2005 von Miramax in die Kinos gebracht. Zur Besetzung gehören Jessica Alba, Powers Boothe, Rosario Dawson, Benicio Del Toro, Michael Clarke Duncan, Michael Madsen, Brittany Murphy, Mickey Rourke, Bruce Willis und Elijah Wood.

Danach widmete sich Tarantino dem Fernsehen und inszenierte die letzte Folge der fünften „CSI“-Staffel. In der Episode „Grave Danger“ nahm er die Serienfans auf eine klaustrophobische, gruselige Reise unter die Erde mit, wo CSI-Team-Mitglied Nick Stokes (George Eads) lebendig begraben lag. Die Folge brachte Tarantino eine Emmy-Nominierung für Outstanding Directing for a Drama Series ein. Sein TV-Regiedebüt gab er bereits 1995 mit der Episode „Motherhood“ der erfolgreichen Krankenhausserie „ER – Emergency Room“.

Tarantino schrieb und inszenierte anschließend JACKIE BROWN (Jackie Brown). Eine Gaunerkomödie, die vage auf Elmore Leonards Roman „Rum Punch“ basierte, und in der Pam Grier, Robert Forster, Samuel L. Jackson, Robert De Niro, Bridget Fonda und Michael Keaton die Hauptrollen spielten. Der Film kam 1997 in die Kinos. Grier erhielt für ihre Leistung in der Titelrolle eine Golden-Globe- und eine SAG-Award-Nominierung. Robert Forster wurde in der Kategorie Bester Nebendarsteller für den Oscar® nominiert. Samuel L. Jackson gewann für seine Performance als Ordell Robbie den Silbernen Bären der Berlinale 1998.

Tarantino war Co-Autor, Regisseur und Darsteller in PULP FICTION (Pulp Fiction), der in Cannes 1994 die Goldene Palme gewann und darüber hinaus mit zahlreichen Kritikerpreisen und einem Golden Globe für das Beste Drehbuch ausgezeichnet wurde. (2004 kehrte Tarantino als Jury-Präsident nach Cannes zurück.) Außerdem wurde PULP FICTION (Pulp Fiction) für sieben Oscars®-nominiert, u. a. als Bester Film und für die Beste Regie. Tarantino gewann einen Oscar® für das Beste Drehbuch. Die Hauptrollen der virtuos verschachtelten Krimi-Collage spielten John Travolta, Bruce Willis, Uma Thurman, Samuel L. Jackson, Eric Stoltz, Harvey Keitel, Tim Roth, Maria de Medeiros, Amanda Plummer und Christopher Walken.

Sein gefeiertes Regiedebüt gab Tarantino mit RESERVOIR DOGS (Reservoir Dogs – Wilde Hunde), einer Gangstergeschichte, die er für'n Appel und 'n Ei geschrieben, gedreht und produziert hat. Zu dem furiosen Cast gehörten Harvey Keitel, Steve Buscemi, Tim Roth und Michael Madsen.

Nach dem großen Erfolg von RESERVOIR DOGS (Reservoir Dogs – Wilde Hunde) waren die Drehbücher, die Tarantino geschrieben hatte, als er noch in einem Videoverleih angestellt war, plötzlich heiß begehrt: Tony Scott drehte mit Christian Slater und Patricia Arquette TRUE ROMANCE (True Romance) und Robert Rodriguez verfilmte mit George Clooney, Salma Hayek, Harvey Keitel und Quentin Tarantino FROM DUSK TILL DAWN (From Dusk Till Dawn).

Tarantino tat sich außerdem mit Allison Anders, Robert Rodriguez und Alexandre Rockwell zusammen und steuerte als Autor, Regisseur und Executive Producer einen Teil des Episodenfilms FOUR ROOMS (Four Rooms) bei, der von Miramax im Dezember 1995 veröffentlicht wurde.

Tarantinos Arbeit als Produzent ist exemplarisch für sein leidenschaftliches Engagement und seine hingebungsvolle Unterstützung von enthusiastischen Newcomern und erfahrenen Gleichgesinnten und Kollegen. Er fungierte als Executive Producer bei Eli Roths HOSTEL (Hostel), einem ultraharten Horrorfilm über Urlauber, die gefangen genommen werden, damit reiche Geschäftsleute ihre Mordlust und sadistischen Phantasien an ihnen ausleben können. Außerdem ist Tarantino Executive Producer des John-Madden-Thrillers KILLSHOT mit Mickey Rourke und Diane Lane, den die Weinstein Company 2007 in die Kinos bringen will.

2005 produzierte Tarantino Katrina Bronsons Regiedebüt DALTRY CALHOUN (Daltry Calhoun) mit Johnny Knoxville und Juliette Lewis. Zu seinen weiteren Arbeiten als Executive Producer gehören Robert Rodriguez' FROM DUSK TILL DAWN (From Dusk Till Dawn) und Roger Avarys KILLING ZOE (Killing Zoe). Als eingefleischter Fan des asiatischen Kinos präsentierte Tarantino in den USA 2001 Yuen Wo Pings IRON MONKEY (Iron Monkey) und 2004 Zhang Yimous HERO (Hero).

FILMOGRAPHIE (Auswahl):

	Titel	
2007	DEATH PROOF – TODSICHER (Death Proof)	(Regie, Drehbuch)
2004	KILL BILL VOL. 2 (Kill Bill Vol. 2)	(Regie, Drehbuch)
2003	KILL BILL VOL. 1 (Kill Bill Vol. 1)	(Regie, Drehbuch)
1997	JACKIE BROWN (Jackie Brown)	(Regie, Drehbuch)
1996	FROM DUSK TILL DAWN (From Dusk Till Dawn)	(Drehbuch, Darsteller)
1995	FOUR ROOMS (Four Rooms)	((Regie, Drehbuch, Darsteller)
1994	PULP FICTION (Pulp Fiction)	(Regie, Drehbuch)
1993	TRUE ROMANCE (True Romance)	(Drehbuch)
1992	RESERVOIR DOGS - WILDE HUNDE (Reservoir Dogs)	(Regie, Drehbuch)

ERICA STEINBERG (Produzentin)

Nach einer langjährigen Kollaboration mit Quentin Tarantino bei Miramax, die bereits mit RESERVOIR DOGS (Reservoir Dogs – Wilde Hunde) begann, wurde Steinberg im Mai 2006 Tarantinos Geschäftspartnerin und Leiterin seiner Produktionsfirma.

Tarantinos DEATH PROOF – TODSICHER, die eine Hälfte des GRINDHOUSE-Double-Features, zu dem auch Robert Rodriguez PLANET TERROR gehört, ist ihre jüngste Zusammenarbeit. Davor arbeitete Erica Steinberg als Executive Producer an den beiden KILL-BILL-Filmen. Dieselbe Funktion hat sie auch bei dem kommenden John-Madden-Thriller KILLSHOT (nach einem Roman von Elmore Leonard) mit Diane Lane, Thomas Jane und Mickey Rourke in den Hauptrollen. Außerdem war sie Executive Producer von DALTRY CALHOUN (Daltry Calhoun) mit Johnny Knoxville und Elizabeth Banks aus dem Jahr 2005.

Ihre Karriere begann sie bei Miramax in der PR-Abteilung, wo sie so berühmte Filme wie PULP FICTION (Pulp Fiction), BULLETS OVER BROADWAY (Bullets Over Broadway), RESERVOIR DOGS (Reservoir Dogs – Wilde Hunde), THE CRYING GAME (The Crying Game), JACKIE BROWN (Jackie Brown) und THE CIDER HOUSE RULES (Gottes Werk und Teufels Beitrag) betreute, bevor sie 2001 selbst in die Filmproduktion wechselte.

Steinberg hat an der Boston University studiert, stammt ursprünglich aus Philadelphia und lebt in Los Angeles.

SALLY MENKE (Schnitt)

Zuletzt zeichnete Sally Menke für den Schnitt der beiden KILL-BILL-Filme verantwortlich. Zu ihren weiteren Arbeiten gehören u. a. Billy Bob Thorntons ALL THE PRETTY HORSES (All die schönen Pferde) und DADDY AND THEM (Daddy and Them). Außerdem hat sie mit Quentin Tarantino auch bei RESERVOIR DOGS (Reservoir Dogs – Wilde Hunde), JACKIE BROWN (Jackie Brown) und PULP FICTION (Pulp Fiction) zusammengearbeitet, für den sie eine Oscarnominierung erhielt. Sie schnitt die FOUR-ROOMS-Episode „Silvester in fremden Betten“, sowie Oliver Stones HEAVEN AND EARTH (Zwischen Himmel und Hölle), THE SEARCH FOR SIGNS OF INTELLIGENT LIFE IN THE UNIVERSE, den Kurzfilm WHO DO YOU THINK YOU'RE FOOLING? und MULHOLLAND FALLS (Nach eigenen Regeln). Zu ihren früheren Filmen zählen COLD FEET (Cold Feet) und TEENAGE MUTANT NINJA TURTLES (Turtles).

NINA PROCTOR (Kostümbild)

Nina Proctor, die Kostümbildnerin des GRINDHOUSE-Projektes, zu dem Robert Rodriguez' PLANET TERROR und Quentin Tarantinos DEATH PROOF – TODSICHER gehören, hat mit Rodriguez bereits sechsmal zusammengearbeitet, darunter an der SPY-KIDS-Trilogie, SIN CITY (Sin City) und SHARK BOY AND LAVA GIRL THREE-D (Die Abenteuer von Sharkboy und Lavagirl in 3-D). Zusätzlich hat sie u. a. an Filmen wie ALL THE PRETTY HORSES (All die schönen Pferde), DR. T AND THE WOMEN (Dr. T and the Women), AMERICAN OUTLAWS (American Outlaws) und THE RETURN (The Return) mitgewirkt.

GREG NICOTERO (Spezialeffekte/Make-Up)

The KNB EFX Group, Inc. wurde 1988 von Gregory Nicotero und Howard Berger gegründet. In den zwanzig Jahren ihres Bestehens hat sich KNB zu einem der besten Studios für Make-Up- bzw. Spezial-Effekte in Hollywood entwickelt. Zu ihren über 500 Spiel- und TV-Filmen gehören THE ISLAND (Die Insel), THE AMITYVILLE HORROR (Amityville Horror – Eine wahre Geschichte),

KILL BILL (Kill Bill), die SPY-KIDS-Trilogie (Spy Kids), LAND OF THE DEAD (Land of the Dead), SPAWN (Spawn), ARMY OF DARKNESS (Tanz der Teufel III: Armee der Finsternis), PULP FICTION (Pulp Fiction), RAY (Ray), BOOGIE NIGHTS und THE GREEN MILE (The Green Mile).

Zu ihren aktuellen Arbeiten gehört Michael Bays TRANSFORMERS. An der zweiten Staffel der Showtime-Serie „Masters of Horror“ haben sie ebenso mitgewirkt wie an SIN CITY (Sin City), für den sie 2005 den Hollywood Film Festival Make Up of the Year Award bekamen. 2001 erhielt KNB einen Emmy für Best Visual Effects der Miniserie „Dune“. In den letzten Jahren wurde KNB immer wieder von der Academy of Science Fiction, Fantasy and Horror Films für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Ihre Arbeit an THE CELL (The Cell) und THE TIME MACHINE (The Time Machine) brachte ihnen Oscarnominierungen in der Kategorie Bestes Make-Up ein. Für ihre Kreationen in dem Fantasyfilm THE CHRONICLES OF NARNIA: THE LION, THE WITCH AND THE WARDROBE (Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia) gewannen sie schließlich den Oscar und den British Academy Award für Bestes Make-Up.

In dem mehr als 2200 Quadratmeter großen Firmensitz in Van Nuys, Kalifornien arbeiten eine ganze Reihe der talentiertesten und hochbegabtesten Designer, Bildhauer, Maler und Laboranten Hollywoods, die von einer realistisch aussehenden Leiche für „Law & Order“ bis zur vollanimierten Löwen-Puppe für THE CHRONICLES OF NARNIA: THE LION, THE WITCH AND THE WARDROBE (Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia) alles herstellen können. Ihre Spezialeffekte konnte man in Dutzenden Hollywoodfilmen bewundern, darunter in DANCES WITH WOLVES (Der mit dem Wolf tanzt), HOSTEL (Hostel), THE HILLS HAVE EYES (The Hills Have Eyes – Hügel der blutigen Augen), IDENTITY (Identität – Identity), MISERY (Misery), CASINO (Casino) und A SIMPLE PLAN (Ein einfacher Plan). Zu den jüngsten Arbeiten von Nicotero und Berger gehören CASINO ROYALE (James Bond 007 – Casino Royale), SPIDER-MAN 3 (Spider-Man 3), THE HITCHER (The Hitcher), Tony Scotts DÉJÀ VU (Déjà Vu – Wettlauf gegen die Zeit) und THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE: THE BEGINNING (Texas Chainsaw Massacre: The Beginning).

Für das Fernsehen hat KNB u. a. an den Serien „Boston Legal“, „Invasion“, „Polizeibericht Los Angeles“, „Law & Order“, „24“ und HBOs „Deadwood“ mitgewirkt.

STEVE JOYNER und CAYLAH EDDLEBLUTE (Szenenbild)

Steve Joyner und Caylah Eddleblute waren in den letzten achtzehn Jahren immer wieder gemeinsam an Projekten tätig. Sie haben zusammen als Set-Dekorateure begonnen, und dann ihr eigene Firma gegründet, woraufhin Robert Rodriguez sie für seinen Horrorfilm FROM DUSK TILL DAWN (From Dusk Till Dawn) verpflichtete.

Seitdem waren sie regelmäßig für ihn tätig, u.a. für die drei SPY-KIDS-Filme, bei denen sie erstmals Fiberglas und spezielle Gussformen verwendeten, die es ihnen ermöglichten, riesige Set-Bauten herzustellen. Sie haben auch an ONCE UPON A TIME IN MEXICO (Irgendwann in Mexiko), SIN CITY (Sin City) sowie Quentin Tarantinos JACKIE BROWN (Jackie Brown) und KILL BILL (Kill Bill) mitgewirkt und das Szenenbild beider GRINDHOUSE-Filme gestaltet.

JEFF DASHNAW (Stunts)

Der Veteran unter den Stunt-Koordinatoren Jeff Dashnaw ist verantwortlich für die Actionszenen unzähliger Spielfilme und TV-Serien. Mit Robert Rodriguez hat er an sieben Filmen zusammengearbeitet, darunter die SPY-KIDS-Trilogie, ONCE UPON A TIME IN MEXICO (Irgendwann in Mexiko), SIN CITY (Sin City) und PLANET TERROR (Grindhouse – Planet Terror). Zu seinen bekanntesten TV-Arbeiten gehören „CSI: Miami“, „Arrested Development“ und „Roswell“. Darüber hinaus war er Stunt-Double bei THE TERMINATOR (Der Terminator), LETHAL WEAPON (Zwei stahlharte Profis), DIE HARD 2 (Stirb langsam 2), THE TERMINATOR 2:

JUDGEMENT DAY (Terminator 2 – Tag der Abrechnung), LETHAL WEAPON 3 (Lethal Weapon 3 – Die Profis sind zurück), THE MATRIX RELOADED (Matrix Reloaded), CRANK (Crank) uva. Allerdings ist er nicht das einzige Talent in der Dashnaw-Familie – auch seine Frau Tracy und sein Sohn JJ sind für einige der großartigen Actionszenen in den beiden GRINDHOUSE-Produktionen verantwortlich.

DER SOUNDTRACK

Wie bei jedem anderen Tarantino-Film spielt auch in DEATH PROOF – TODSICHER die Musik eine zentrale Rolle. Furiose, bis zur letzten Note perfekt auf den Film abgestimmte Rock- und Pop-Classics und Raritäten der 60er- und 70er-Jahre geben die richtige Stimmung vor. Der Soundtrack, der nicht alle Titel des Films beinhaltet, ist bei Warner Music erschienen. Einen vollständigen Überblick über die von Tarantino im Film verwendeten Songs gibt die folgende Trackliste.

TRACKLISTING

"Funky Fanfare"

Written by Keith Mansfield
Courtesy of APM Music

"The Last Race"

Written by Jack Nitzsche
Performed by Jack Nitzsche
Courtesy of Warner Bros. Records Inc.
By arrangement with Warner Music Group Film & T.V. Licensing

"Baby It's You"

Written by Burt Bacharach, Mack David and Barney Williams
Performed by Smith
Courtesy of Geffen Records
Under License from Universal Music Enterprises

"Paranoia Prima"

Written by Ennio Morricone
Performed by Ennio Morricone
Courtesy of EMI General Music

"Jeepster"

Written by Marc Bolan
Performed by T Rex
Courtesy of Muscadet Productions, Inc.

"Sally & Jack" (from the motion picture "Blow Out")

Written by Pino Donaggio
Performed by Pino Donaggio
Courtesy of Metro-Goldwyn-Mayer Music Inc.

"Good Love, Bad Love"

Written by Alvertis Isbell & Eddie Floyd
Performed by Eddie Floyd
Courtesy of Atlantic Recording Corp.
By arrangement with Warner Music Group Film & T.V. Licensing

"Staggolee"

Written by John Michael Hill and Charles E. Allen
Performed by Pacific Gas & Electric

"Down in Mexico"

Written by Jerry Leiber and Mike Stoller
Performed by The Coasters
Courtesy of Gusto Records, Inc.

"Hold Tight"

Written by Alan Blaikley, Ken Howard
Performed by Dave Dee, Dozy Beaky, Mick & Tich
Courtesy of Mercury Records Limited
Under license from Universal Music Enterprises

"It's So Easy"

Written by Willy DeVille
Performed by Willy DeVille

"Introduction" from "Twisted Nerve"

Written by Bernard Herrmann
Performed by Bernard Herrmann
Courtesy of StudioCanal Image

"Unexpected Violence (Violenza in attesa)" from the motion picture "L'Uccello dalle Piume di
Cristallo"

Written by Ennio Morricone
Performed by Ennio Morricone
Courtesy of IDM Music o/b/o Bixio Music Group

"Riot in Thunder Alley"

Written by Richie Podolor
Performed by Eddie Beram
Courtesy of Curb Records, Inc.

"Gangster Story"

(from the motion picture "Piombo Rovente")
Written by Guido & Maurizio De Angelis
Performed by Guido & Maurizio De Angelis
Courtesy of IDM Music o/b/o Beat Records

"Italia a mano armata"

(from the motion picture "Italia a mano armata")
Written by Franco Micalizzi
Performed by Franco Micalizzi
Courtesy of IDM Music o/b/o Beat Records

"La polizia sta a guardare"

Performed by April March
Courtesy of Sympathy for the Record Industry / Jean Emmanuel Dubois / The Talent House

"Laisse Tomber Les Filles"

Written by Serge Gainsbourg
Performed by April March
Courtesy of Sympathy for the Record Industry/Jean Emmanuel Dubois/The Talent House